Bezugspreis: Monaflich 95 Pfg., viertelichteich 2,85 Me. fini ins haus. Bei der Post abgebolt 90 Pfg. und M. 2,70, durch den Belefträger M. 1,04 und M. 3,12.

Grei - Beilagen: Sommer- und Winterfahrplan. Haffaulicher Sandwirt.

Berniproch - Anichlug IIr. 8. Ericheint täglich außer an Conn- und Gelertagen.

Massauer Bote

Derantiportilid: Dr. Albest Gleber. - Antationebrud u. Berlag ber Limburger Poseinobrudevel, G. m. b. h. : 3. Beder, Direttor, alle in Limburg.

Unzeigenpreis:

Die fiebenspaltige Leile ober deren Raum 20 Pig. Dei Stellengesuchen und fiesnen Ungeigen ift die vierte Aufnahme umsonft. Aetlamen 60 Pig.

Unzeigen-Unnahme: Für biellagenaungabe bin 5 Uhr am Vorabend. Nachlaß nur bei Wiederholungen und punttlicher Bezahlung.

Beichaftsftelle: Diegerftrage 17. Poftfchedfonte 12382 Frantfurt.

9lr. 17.

Limburg a. b. Lahn, Montag, ben 21. Januar 1918.

49. Jahrgang.

Vertagung der Brester Verhandlungen bis zum 29. Januar.

Deutsche Tagesberichte.

299. Großes Sauptquartier, 19. 3an. (Mmtlich.)

Beitlicher Ariegsichauplat:

Lebhafte Artifleriefampfe im Stellungsbogen norboitl. bon Dpern, auf bem Gubufer ber Scarpe und in ber Begend von Moenbres. Auch an vielen Stellen der übrigen Front, namentlich gu beiden Geiten ber Maas, war die Fenertattafeit gefteigert. Rorblid von Bezonvaur holten Stoftruppe Gefangene aus ben frangofifden Linien.

Ceitlicher Ariegsichauplag:

Mazedonische Front.

3m Cerna-Bogen lag unfere Sobenftellung norboftlich von Baralobo tagouber unter Artillerie-Bub Minenfener.

Italienische Front.

Die Lage ift unveranbert.

Ter 1. Generalanartiermeifter. gubenborff.

38. Großes Sauptquartier, 20. Jan.

Beftlicher Ariegsichauplan:

Oftenbe wurde bon See ber beichloffen. Deftige Artilleriefampfe bauerten im Stellungsbogen nordöftli doon Dorn bis fpat in bie Racht binein an. Bu beiben Geiten ber Lus, am Ba Baffee-Ranal fowie zwifden Lens und St. Quentin hat die Gefeditotatigfeit gugenommen. Dit befonberer Starfe ag englifdes Gener auf unferen Stellungen fublich

bon ber Scarpe. Die frangofiiche Artillerie war nur in wenigen Abidnitten lebhaft. Fenersteinerung trat zeitwei-fig im Maasgebiet sowie norblich und fublich vom Rhein-Marne-Kanal ein.

Deitlicher Ariegsichauplat :

Richts Reues. Mu ber

Mazedonischen Front

Stalienischen Front ift bie Lage unberanbert.

Der 1. Generalauartiermeifter.

Lubenborff

at Mene Candyboot-Refuline: 32 000 gr.-H.-T.

233. Berlin, 20. Jan. (Amtlid.) Gines unferer Unterfeeboote, Rommanbant Rapitanleutmant Died manu, bat fürglich feche burchweg bemaffnete Dampfer mit rund

32 000 Brutto-Reg. To.

12

940

ar,

en,

ive

372

rien

fen.

Die Mehrgahl ber Schiffe murbe in ber Brifden Cer, teils eingeln, teils in Geleitzugen unter ftarter Siderung fahrenb, abgeichoffen, unter ihnen ein etwa 12 000 To. großer Dampfer, abulich bem "Ufric"-Tup ber Bibite Star Line.

Der Chef bes Abmiralftabe ber Marine.

Die ruff Ronftituante eröffnet.

Betersburg, 20. Jan. (WB.) Melbung ber Betersburger Tel.-Agentur. Um 4 Uhr nadmittogs ift im Tourifden Boloft bie verfaffunggebenbe Berfammlung bon bim Borfibenden bes Sauptausiduffes der Arbeiter., Soldaten- und Bauernrate eröffnet worden, ber eine Erflärung bes Sauptausschuffes berias.

Stodholm, 20. Jan. Das "Dagbladet" meldet aus Betersburg: Im gangen Stadtgebiet finden anfahlich bes Bufammentritts ber Rouftituante profe Friebensversammlungen und Friedensbemoustrationen der Bevölferung und der Arbeiterdaft ftatt. Die Regierung ift infolge unlieblamer Borfommniffe gur Interniceung aller in Belersburg aufhältlichen Rumanen geschritten.

BB. Betersburg, 20. Jan. Die Betersburger Leiegraphenagentur melbet: Die verfaffunggebenbe Berfammlung hat Tidernow mit 244 gegen 151 Stimmen, die auf Frau Spiridowna fielen, gum

borläufigen Borfigenban gewählt. BB. Betersburg, 20. San. Weldung bes Reuteridan Buros. Bier Stunden bor ber Eröffnung ber Konstituente griff eine maximalistische Truppe eine Brogeston bes Bundes gur Berteidigung der berinder. Dem ersten Befehl gum Feuern wurde durch Maschinengewehrfeuer Folge geleistet. Mehrere Personen wurden getöbt, darunter ein Mitglied des aussührenden Ausschusses der Mernbepartierten Boganow. Biele Berfonen, darunter mehrere Fromen, wurden berwundet.

Belagerungszuftanb in Betersburg.

Bafel, 20. Jan. Rach einer Melbung der "Reisen Korrespondenz" berichtet der Korrespondent der Daily Reise" aus Petersburg, daß sich dart eine

reiten icheine. Die Rommiffion ber Bolfdetoifi für die Siderheit der Hauptstadt dat eine Brofla-mation erlossen, in der sie die Bevölferung zur Rube erwahnt und witteilt, es sei ein Komplott entdedt worden mit dem Zwed, die Autori at der Sovjets zu brechen. Das Komplott hatte am Freitag gur Durchführung gelangen follen. Es follen fich Rerensfi, Filomento und Stammfom, die fich wie gemeldet in Betersburg verstedt halten, on der Gribe des Romplot's bofinden. In der Stadt ift ber Belagerungs gu ftand berbangt; bie Bugange jum Laurischen Boloft find befett.

Anarchie in Rumanien.

Bant "Bafeler Rationalzeitung" befagen boridiet ne Radicidi en aus Rugland, das die Zuftande in Rumanien einem Chaos gleichen. Die Urmeen teilen fich bereits in eine anarchiftische und revolutionare Bartei. Der König und das Königsfolof find bauernd von einer ftarfen Boche von Offizieren und Regierungstruppen umgeben. Biele ruffifde und rumanische sozialistische Bührer und Werber wurden verhaft-t, weil man einen Anschlag aum Sturg ber Regierung entbedte. Der Ronig follte gefangengenonmen und die Republif ausgerufen werben. Leberall werben große Berfammlungen zugunften des Friedens abgehalten. Der Trud dec ruffifden Regierung auf Rumanien wird immer größer und die Bebensmittelnot trägt bagu bei, die Giellung tes Bandes gu verschlimmern.

Drobende Ungeichen in Italien.

Schweiger Grenge, 20. Jan. Das "Berner Tagblatt" meldet aus Mailand: Im italienischen Sinterland und der Armee beginnen fich Anwichen von Rriogsmiidigfeit und Disziplinlosigfeit icon wieber zu haufen. Grobes Auffeben erregte es, als am hellen Lage 20 italienifche Offigirte gefesselt durch die Straßen von Mailand geführt wurden. Sie trugen auf dem Riden Blokate mit ber Muffdrift: Lanbesverrater gur hinrichtung!

Gin Uebergriff bes "Biener Frembenblatte".

Ein plumper Borftof des offigiellen "Biener Fremdenblatts" gegen eine angeblich beab-fichtigte Entjendung des Fürsten Bülow noch Brest-Litowst wird von einem großen Teil der de Umidsveile febr energiich gurudge-wiefen. So fagt die "Tägl. Rundichau": Ohne alle Umidsveile nuch diefer plumpe Angriff auf ben Fürsten Bulow birech bas amtliche Biener Organ als ein ungehöriger und verlebender Uebergriff gurudgetoiefen werben. Das Recht unbre Unterhandier gu bestellen, muffen wir grundfatlich für uns ollein in Anspruch nehmen.

Garibalbi, ber Reffamchelb.

Schweiger Grenze, 20. Jan. Das "Berner Tage-blatt" melbet aus Maisond: Garibaldi, ber in ber italienischen Armee den Rang eines Oberst-Brigadiers beffribe', hat die Bildung und Führung eines neuen Freifords unternommen. Seine Freiichar foll fich ausschließlich aus jenen Studenten der itolienischen Universitäten zusommenseten, die bisher vom Nikitärdienst befreit waren. In Mailond, Plorenz, Rom und in Regaio in der Ewilia sind Abteilungen dieses Goribaldi-Korps aufgestellt.

Raifer Rarl und Die Streits in Bien.

WB. Wien, 18. Jon. Meldung bes f. u. f. Korr.-Büros. Den Abendblättern zufolge bat fich ber Raifer über bie burch ben Mu & ft an b gefchaf. fene Lage Bericht erstatten laffen und die Beborden beauftragt, mit aller Entschiedenbeit babin zu wirfen, daß den Bünschen der Arbeiter nach fefferer Ernährung Redniftig getragen werbe.

Das Illtimatum an Dumanien.

Das von der "Reuen Korrespondens" gemeldete Ultimatum der Bolkstommissäre an Rumänsen wird nunmehr durch einen gleichlautenden Bericht der Petersburger Telegrapben-Agentur bestätigt. Das Mitimotum ist unterschrieben von Lenin, dem Oberbesehlshaber Arnlento und dem Kriegsbevollmächtigten Bodwojski.

Die Freilaffung bes rumanifden Gefanbten.

Lugano, 20. 3an. Rach einer Befersburger Meldung des "Corriere della Gera" batte d'r rumanische Gesandte Diamandi fofort noch feiner Befreiung eine lange Unterredung mit dem französischen Botichafter. Wahrscheinlich wird die ganze rumänische Gefandtschaft Petersburg ver-

Die Auflofung bes ruffifchen Deeres.

Die "Freifinnige Beitung" fdreibt nach guberläffigen Rochrichten aus den letten Wochen noch folgendes über den Zustand der russischen Armee: Die Fahnenflucht nimmt erheblich gu, trot ber Bebe der Berbandsmöchte, die under anderem durch englifde Unteroffigiere Schnaps und Getrante an bie Marmichaften verteilen lassen. Sehr viele Urlauber febren nicht mehr gurud. An ber gangen ruffifchen Front ifteine ftorfe Berminderung der Frontstärfen eftauftellen. Der Einfluß ber Offiziere ift gering. Der Berpflegungsmangel tommt bingu. Die Kriegsindustrie hat ihre Tätigkeit eingestellt. Bon ber ufrainischen Front gieben immer mehr großruffische Truppen ob. Allmählich find die Berbandsoffigiere von ber Front verschmunben. Zwischen den Rumanen und den Russen herrscht ein schlechtes Berhältnis. Die Hebe gegen

Deutschland in und hinter ber ruff. Front, von der ja auch in den Brest-Litowster Berbandlungen die Rede war, hat nur gering n Erfolg. Auch gegen die Bolidzwifiregierung richtet fich eine starte Strömung in der Armer, die durchaus Frieden baben un dnach Baufe gurudtebren will. Bolf und Heer in Rufsland sehnen sich noch Frieden und wollen endlich Ordnung und Rube zu wi ber aufbauenber Meb'et. Dorum fonnen wir mit Gelaffenbeit der weiteren Entwidlums in Breft-Litowff entgegensehen, so erwünsch ums auch ein rascher Sonderf. iede ware. Die ruffische Armee dürfte schwerlich wieder auf Kriegshöh gebracht werden fonnen. Selbst England, Franfreich und Amerika rechnen nicht mehr bamit.

Graf Cgernin.

WB. Wien, 19. Jan. Graf Czernin beabsichtigt, demnäckt in Brest-Litowsk auf die letzte Bot-khaft des Bräsid inten Wilson zu antworten.

Die erften Brafilianer.

Schweiger Grenge, 20. 3an. Mus Malland melbet man den "Bern, Tagbl.": Un der Biavefront find 20 brafilianisch. Fliegeroffiziere eingetroffen, die ersten Brafilianer, die fich akito am Krieg be-

Gine fpanifche Raferne in bie Luft geflogen.

Genf, 19. Jan. (BB.) Rach einer Melbung der Agenor Savas ift in Bilbao die Kaferne Bictoria, in der eine Baffen- und Munitionsnie-derlage untergebracht war, infolge Brandes in die Luft geflogen.

Das Mitentat auf Lenin.

Lugano, 19. Jan. Ueber den Anicklag auf Lenin berichtet der Corriere della Sera" aus Bet redurg: Der Anicklag ging von einer Frau and, die vier Revolverschiffe auf Lenin abgab, obne ibn zu treffen, und die dann unerfannt ent-fam. Die maximalistische Regierung bewahrt Schweigen über bas Attentat.

Das Mitimatum an Mumanien. - Ronig Gerbinanb nicht verhaftet.

Bafel, 20. Jon. Die "Reue Korrespondeng" meldet aus Ba ersburg: Das Smolno-Infritut bementiert die Rodricht, daß Befchl gur Berhaftung bes Königs von Rumanien gegeben worden fei. Es wird jedoch beigefügt, bag bas Emolny-Inftitut febr ernfte Dagnahmen ergreifen wurde, menn fie Rumanien bem Ultimatum nicht unter-

Die Verhandlungen in Breft-Titomsk

wurden am 18. Januar weiter fortgeführt, ohne bah fortidreitte erzielt wurden. Trobti besteht auf feinem Referendum nach Zurudziehung der deutschen Truppen, während herr v. Rühlmann den befannten deutschen Standpunkt verteidigte und aufrecht erhielt. Bezüglich biefer wichtigen Frage find bie Berhandlungen auf einen toten Buntt geraten. In ber bei ber lehten Situng angeschnittenen Grage betreffenb die Rudfehr ber aus ben befehten Gebieten mabrenb bes Rrieges Ausge mann, bag bie Mittelmachte im Bringip mit bem Gebanten ber Müdmanberug einverstanden feien und bag die praftische Durchführung dieser Repatriterung am besten der Kommission au übertragen mare, die mit dem Austaufch ber Bivilgefangenen beschäftigt ift. Auf Die Aufrage bee Staatefelretars v. Rublmann, ob es ber ruffischen Regierung möglich sein werbe, fich über bie in Be-tracht tommenben Emigranten Radweise barüber gu verfchaffen, daß fie vor ihrer Abwanderung in ben frag-lichen Gebieten gelebt haben, erwiderte Berr Trobli, daß diefe Flüchtlinge und Evatuierten bergeit in Rugland in Landsmannichaften gufammengefant feien, beren Bentraforgane zweifellos bie Maglichteit Rachweis zu liefern. Im Laufe ber Besprechung vom Bormittag ersuchte ber Staatsleftreifer v. Kan bi ma nn um Aufflärung über die Berbiltniffe bes Raufasus zur Betersburger Regierung. Dierauf gab Derr Trobfi nachfolgenbe Mustunft:

Die Rautafus. Armee fieht in vollem IImfange unter bem Befehl von Borgefehten, Die bem Rate ber Boffstommiffare unbebingt ergeben finb. Es murbe bor etwa zwei Bochen bestätigt auf bem allgemeinen Rongreg ber Delegierten ber Raufafus-Front. Gine weitere Frage bes Staatsfefretare hatte

bie Aalanbolnfeln gum Gegenstande und Derr b. Rublmann führte ba-bei aus, die Nalandofrage fei für Deutschland als einem ber Mituntergeichner eines aften Bertrages bebeutfam. Junachit fei die Borfrage zu lofen, ob das Anlandsproblem nach wie bor bon ber Betersburger Regierung behandelt werbe, ober ob jeht die von mehreren Machten anerkannte finnische Republik international als gur Bertretung der die Malandbinfeln betreffenden Fragen

berechtigt zu betrachten fei. Rachbem herr Tropfi erflärt hotte, bas die Broffa. mierung ber ftoatlichen Unabhangigfeit Finnlands bisher feinerlei Beränderung in der Krage des Aalands-inseln hervorgerufen hade, wied Staatssefreiar von Kählmann darauf hin, daß aus dem Aalandsvertrage, dessen Unterschriften aus einer rein historischen Kon-hellation, nömlich der des Krimfrieges zu erklären seinen, für Deutschland individuelle Rechte ermuchfen, beren Anerfennung in bem Friebendbertrage eine beutide Forderung barfiellen murbe. Muhland murbe burch eine olche Anecfennung nichts aufgeben, was es vor dem Rriege befeffen batte, wenn man nicht etwa behaupten wolle, daß die vertragswidrige Befestigung der Aalands-inseln während des Krieges und der durch die heutige Regierung ausgedeste Bersuch des zaristischen Regimes, viegerung anigevente Gering des garifftigen plegtmes, bie bertragswidrige Beseitigung zu einem dauernben Recht zu erheben, irgend ein neues Recht in dieser Prage geschaffen batte. Im übrigen sei es im Intereste der Aufrechterhaltung der Hammonie unter den die Ofise anwohnenden Völlern ein deutscher Munsch, bag bei ber Erneuerung ber betreffenben Bertragebefrimmungen die Anwohner ber Oftfee, inobefondere bas burch feine geographische Lage an ber Sache in hervore ragendem Mage intereffierte Schweben gur Ritberatung und Mitunterzeichnung berangezogen werben. Schweben fei gwar bei ben gegenwartigen Beratungen nicht bertreten, er habe aber Grund gu ber Annahme, bag bie Löuniche bes fcmebifchen Bolles, wenn es auch bei ben gegenwärtigen Beratungen nicht vertreten fei, fich in nefer Richtung bewegen. Berr Trobli behielt fich eine

Antwort auf biefe Anregungen für fpater bor. Am Schluffe ber Rachmittagefibung erflatte Derr Arobt, aus innerpolitifden Granben fich für bie Bauer einer Woche nach Betersburg begeben gu miffen, medhalb er bie Bertagung ber Beratungen ber politifchen Rommission bis zum 29. Januar vorschlage. Mit seiner Koreise gehe die Führung der russischen Belegation auf Deren Josse über. Auf seiten der Alttelmachte murde diese Erklärung zur Kenntnis genommen und der Poss-nung Ausdruck gegeben, daß nach der Rücklehr des Deren Tropfi eine volle Einigung au erzielen wöre. Die Wittelschaft daßt dem missische bei und kun-ktiebliche vertrantigte Keinerchurgen hatte seine übre

vebindliche, vertrauliche Besprechungen hatte, feste ihre erfte offizielle Sibung auf Samstag, vormittag 11

Landlagsverhandlungen.

Mbgearbnetenbaus.

Berlin, 19. Januar.

Um Miniftertifch: Dr. Friebberg, Derght, b. Breiten-Minifter ber öffentlichen Arbeiten b. Breiten bad:

Das Bejet fiber bie Erbohung ber Berfonen- unb Gütertarife befindet fich bereits im Drud. 3ch lege Wert barauf, gujammen mit bem Etat bem Musichuf überwiesen wird. Ich batte gewünscht, biese Erhöhung erft nach Friedens-

ichtelt durchzusübren. Leider ließ die ungewöhnliche Steigerung der personlichen und sachlichen Ausgaben der Eisenbahnverwaltung diese Absicht nicht aussübren. Es wird beabsichtigt, die Tariserhöhungen zum 1. April in Kraft treten zu lassen. Abg. b. Bindler (fonf.): Unfere Dochichabung bor

bem Borganger bee Finangminiftere wurde gefteigert t-burch, bag er aus ber politischen Lage bie entsprechenben Folgerungen gezogen bat und aus feiner Stellung gurudgetreten ift. Der Ton ber Rebe bes neuen Finang-minifters berührte uns wohlmoffenb. Geine Rebe war ein Befenntnis gu preußifder Rraft und beutidem Gie-(Beifall.) Bir muffen beltrebt fein, bie briichte bes Sieges gu ernten. Unfere ftaatlichen und mirticaftlichen Buftanbe haben in biefem ichweren Jahr bie Beuerprobe bestanden. Wie muffen Sorge trogen, daß in Butunft unsere Lore zu neuer Große geöffnet werben. Wir forbern insbesondere, bag in den Berhandlungen mit Ruhland bie preuhischen Intereffen berudfichtigt werben und daß Oftpreugen, ber Edftein unferer Macht im Often, fest funbamentiert wirb. 3ch weife Macht im Often, fest fundamentiert wirb. Ich weife auf die Rundgebung bes Professors Rlof hin, bag burch Briebenefundgebungen unfer Unfeben geichabigt wird. Abg. Dr. Schmebbing (Bentr.) bebanert, bag bie

Gifenbahntarifreform icon jett in Rraft ge-fett merben foll. Die Beamtenbefolbunge. frage muß in organischer Weise geloft werben. Das Birticiafisieben entwidelte fich in ben lehten Iahren gunftiger. Es war beshalb moglid, neben ben notwenen Ausgaben auch erhebliche Aufwendungen Bobifahrtspflege zu machen. Erfreulich ift, bag ber Linangminifter fich einem Uebergreifen bes Reiches in bie bireften Steuern Breugens zu wiberfeben gebenft. Die bisberigen Teuerungszulagen reichen nicht aus. Die preugifden Finangen baben nicht ben guten Ruf ber Golibitat eingebuft. (Beifall.)

Mbg. Dr. Rod I ing (natl.): Wir wiffen bem Finang-minister Danf für seine Erflärung, daß wir wirtschaftlich und finangiell auf alle Eventualitäten eingerichtet und gut ausgerüftet find. Wir muffen ein großes ausem-menhängenbes Wafferbrabennes baben. Ich bente dabei befonbere an ben Bau bee Mittellanbfanale und eine Berbinbung von Etbe-Cher-Donau. Bir merben prüfen muffen, ob bab gwifden ber Gifenbahnvermaltung u. ber allgemeinen Staatsverwaltung getroffene Finangabtommen weiter besteben foll. Bei ber lebergangs-wirticiaft mullen mir an ben Abbau ber Briegewirtichaft mit ihren ungefunden Bentralisationen herangeben. Ginmal eingeführt, find die Tariferhöhungen später femmer zu beseitigen. Breugen fann ohne bas Gintommen ber Bermogenoftener ben finangiellen Mufgaben nicht gerecht werben. Dit ber Steuerreform miffen wir marten, die die Entschlieftung des Reiches vorliegt. Auf die Einführung einer Erdschaftssteuer für Abkömmlinge werden wir nicht bergichten können und auch an einen weiteren Abersah auf dem Gestiefe der Bermägensfteuer werben wir berangeben muffen, wenn wir barauf vergichten, bon unferen Gegnern eine bare Entichabigung

Abg. Mehring (II. Sos.) polemissert gegen bie Ausführungen bes Finanuministers, bleibt aber auf ber Tribone meist unverständlich. Redner erörtert aus. sührlich die Zensurfragen. In Besprechung der Schubbast beionte der Redner, daß man früher die Rensur oder die Schubbast gehabt habe, während jeht beides bor

Abg. Febr. v. Zeblib (freit.): Wir find überzeugt, bag bie Friedenbverhandlungen mit Angland in vollem Einvernehnen zwischen der Reichs- und heeresleitung geführt werden. Wir sind der Ansicht, bag wir jeht von allen Bindungen, bor allem auch bon bem Reicholags beschluft vom 19. Juli glüdlich völlig frei find. (Gehi riditig rechts.) Es muß gu einem vollen Ausgleich fornmen für die ichweren Opfer an Gut und Blut. 3ch habe die seite Zuversicht, daß alle unsere Bollsgenossen, einschliehlich der Sozialdemokraten entschlossen sind, im Kampse nicht nur durchzuhalten, sondern auch mit din-

benburg ju fagen: Bir werben fienen! (Beifall rechte.) Finangminifter Bergt: Der Abg. Wehring hat ein trubes Bilb von ben Berhaltniffen in Breugen entwidelt. 3d fann ihm auf biefes Gebiet nicht folgen, weil wir und jeht alle Aurückaltung auferlegen muffen. Wenn manches nicht gelungen ist, so liegt das nicht an dem guten Billen, sondern an den Schwierigseiten der Ber-hältnisse. Bir haben keine Beranlassung, etwas über unsere Zustände zu verheimlichen. Wir können ftols ein auf den nech wir erseiltet bahen. (Propa.) Der lein auf das, was wir geleistet haben. (Bravo.) Der Abg. Wehring demängelt, daß ich sagte, die Amerikanter werden nicht kummen. Beweisen kann ichs nicht, aber ich habe die felte Zuversicht, daß sie nicht kommen wer-den. (Lebhafter Beifall.)

Abg. Caffel (Bpt.) bespricht die finanzielle Fragen. Die Beiterberotung wurde auf Rontag, 11 Uhr ver-

togt. Schluft & Uhr.

Wie ftehts in Breft-Litowsk?

Diefe brennende Frage beantwortet die "Frankf. 3tg." in einem fritischen Rüdblid wie folgt:

Beim Dien jener Berichte bat man bisweilen mehr den Eindrud, als habe man es mit einer Disputation über gewiffe politische u. foziale Theorien als mit Berbandlungen über einen moglichft roich berbeiguführenden Frieden gu tun. Um diesen aber handelt es sich, und ber bruifche Saupt-bebollmäckigte herr v. Rüblmann ift dauernd bemubt, die Berbondlungen auf den Boben der Birt. lichteit gurudguführen, was allerbings bei bem Beftreben des herrn Troufi, immer wieder die Erörterung auf das Gebiet der Theorien zu drängen, einige Energie erforbert. Daran fallen es beutichen Delegierten offenbar auch nicht feblen, auch nicht an der nötigen Bestimuntheit, dag die beutide Bereitwilligfeit jum Entgegenfommen gewife Grenzen habe, die und vor allem durch gewiffe militärische Rotwendigfeiten gezogen werden.

Das, was von ber Geite ber Mittelmöchte als äuferftes Zugeftändnis angefiindigt worden ift, bat herr v. Rubimonn old Antwort auf die bon den Ansjen schriftlich formulierten Borickläge foftgeftellt. Danach haben Deutschland und feine Berbundeten nicht die Absicht, die jest von ihnen besesten Gebiese fich einzuverleiben, wollen den Bevölferungen auch feineswegs bestimmte Formen der Berkassung aufdrängen, aber sie wollen sich und den Bölfern freie Dand für den Abichluß von Berträgen vorbebolten. Golange ber Beitfrieg banert, fonnen die Beere ber Berbundeten nicht gurudgesogen weben. Mem wird die Babl verringern bis auf das Mog, das zur Aufrechterhaltung ber Ordnume umbedingt erforderlich ift. Die Mittelmächte find mick gegen die Errichtung von nationalen Erndarmerien. Die Rüdfehr der Flüchtlinge in bie beiegten Gebiete foll unt Bobiwollen gepruft werben, mit der forticbreitenden Annaberung bes allgemeinen Friedens foll ben gewählten Bertretern ber Bevolferungen in immer fteigenbem Umfonge die Mitwirfung an der Bermultung der Gebiebe eingeräumt werben. Was die Willensfundgebing ber Bolfer belrifft, fo balten bie Mittelmidste ein Referendum für unpraftisch, wohl ober meinen fie, daß eine auf breiter Grundlage gemabite Rationalversammlung durchaus geeignet fei, ein Bolfsvotinn abzugeben. Dabei foll, wie in der fpateren Debatte fategorifc verfichert wurde. das noch anweiende Militar fich jeglicher Einwirfung auf die Babien enthalten. Der beutfch: Bille gum Frieden zeigt fich in diefem ehrlichen Entgegenkommen deutlich genug. Dennoch ift es bisher ieber feinen ber vier Bunfte zu einer Einigung gefomm n, weil Berr Trouff, wie Herr v. Rüblmann mit Recht ausführte, immer nur fo fpricht, als babe er den Frieden gu biftieren, und fich feine Milbe gibt, dem Standpunft der anderen Bartei Rechnung su tragen. Mit anderen Borten, erfümmert fich nicht um die wirkliche Lage ber Dinge, übersicht burchaus, doft es gu diefen Berbandlungen im Berlauf eines ichweren Rrieges gefommen ift, beffen Ergebniffe eben burch die Berbandlimgen festgestellt werden sollen, und begnügt sich damit, Forderungen an erheben, die feiner politischen Theorie ent-

Auf diesem Bege wird es natürlich, wie Herr v. Rüblimmin bervorgeboben bat, schwerlich zu einer Einigung tommen. Wenn die beutschen Bertreter febr viel Gebidd zeigen, jo tim fie dies in ber Erferminis, daß tres alleban ber Wunfch der Ruffen noch einem boldigen Frieden immer wieder berficbert wird. Ift biefer Bille jum Frieden ernft, fo wird es fich jo nun wold bold geigen muffen, nachbem ban bir beintiden Geite mit voller Riarbeit und Gbriichfeit bargelegt worden ift, wie man ju einer für beibe Teile umb bie Bevölferungen ber beseigten Gebiete annehmbaren Lösung gelangen

Chouenbe Borbereitung.

Die Bropoganda unferer weftlichen Gegner arbeitet im Sinblid auf die erwartete deutsche Offenfine im Besten mit Rachdrud. Es will icheinen, als fei bas Gelbitvertrauen der Englander und Frangofen diesmal weniger groß als fonft, und wie mit ihrem Gelbftbertrauen, fo geht es auch mit ihrem Mund. Gie halten es für nötig, die beiden Bolfer durch bie offiziellen Rochrichtenogenturen Savas" "Reuter" borfichtig barauf vorbereiten gu loffen, bag bie Deutschen bei ihrem Angriffe "möglichermeife" einige Risometer Landes, ferner Cefchübe und Gefangene gewinnen tonnten. Offenbar haben die Bevölkerungen beiber Länder eine folche chonende Borbereitung dringend nötig, denn onbers fann man fich bor allem ben frangösischen Bergicht auf alle Grohlprecherei nicht recht er

Maren! Erbeiternb aber ift für und, bag Reuter, der jeden Quadratmeter englischen Gelandegewinns mabrend der Artois- und Flandernoffenfive wie einen großen, entideidenden Gieg in die Welt pofounte, jeut ichon im borous mit bollendeter englischer Beuchelei versichert, ber Gewinn siniger Kilometer feitens ber Deutschen wurde wenig ins Gewickt fallen.

Bergebliche italienifde Anfturme.

Rriegspreffequertier, 18. 3m. Der Angriff ber Italiener wurde forigescht und brochte ihnen einen neuen Miferfolg. Rach gro'ger Artillerie-norbereitung erfolgte auf ben Siebeng meinden gu Täufchungszweden ein Rochtangriff. Der Hauptongriff erfolgte tags barauf aus dem Uriprung des Cefilla-Lales gegen den Monte Bertica. Bon bier aus follte bie Afolone-Stellung gefaßt werden. Trop wiederholtem Massenansturm blieb die Berteidigung unerschüttert. Die angreifenden Berbande wurden ju Schladen geichoffen. Weiter öftlich bemonstrative Ansommlungen und startbelebtes Fruergefeckt. Der Angriffsromm hat fich verbreitert und umfaßt den Oftteil der Siebengemeinden bis gur Biabegegend. Der eigentliche Angriffsraum war bisher aber nur die Sochfloche öftlich der Brenta bis zum Grappa-Berg. (R. B.)

Der Berfebungsprozen in ber ruffifden Armee. In Ausführung und Erweiterung einer militarifden Mittetfung in der leiten Breffetonfe-rens berichtet geftern abend bie "Germania": Die Bustande an der ruff. Front bedeuten die wochende Auflösung bes ruffischen Beeres. Die Berbaltniffe find berart, daß die Russen gar feine Wöglichfeit mehr haben, mit diesen Truppen gegen und die Reindseligfeiten wieder gu eröffnen. Die bon Betereburg abhängige ruff. Front reicht bom Rigaifchen Meerbufen bis in die Gegend von Rowno. Dort beginnt bann die Front ber Ufrainer und Rumanen. Bei bielen Truppenteilen berricht Anarchie. 200 Risometer an ber ruft. Front find bollig geräumt. Gefdute und Waffen ind in ben Grüben tief verichneit guriidgeloffen, Die Bierbe haben die Ruffen jum größten Teil an die Deutschen verfauft ba ihnen Rutter für die Liere fehlte. Reulich fam ein Offizier an bie beutiden Graben und verfaufte fein Bierd mit boller Ausruftung. Groß ift bie Babl ber gu und überlaufenden Truppen, befonbers Bolen fommen viel. Beim britten ruffifden Rorps wurben jungft 500 flüchtige Offigiere feftgeftellt. Un und binter ber Front find vielfach Rampfe gwifden Ruffen, Rumanen, Ufrainern und Maximaliften. Die Ententepropaganda unter ben ruffifchen Truppen ift noch rege, aber ergebnistos. Die ruftifchen Truppen glauben nicht die Weldungen, die ihnen über die angeblich ichlechten Berhältniffe in Deutschland und Defterreich gemacht werben. Die Ruffen denken nicht daran, weiter gu fompfen. Reulich verbreiteten fie, ein Befehl Arnlenfos babe bie Biederbesetung ber Graben geforbert, Die Ausführung fei von ben Truppen aber verweigert Gang offen bort man bie Ruffen fagen, felbst bei Abbruch ber Berbandlungen in Breft-Litowff würden fie die Teinbfeligfeiten nicht wieber aufnehmen. Gang fo groß wie an ber Rordfront ist die Auflösung an ber ufrainischen Front nicht, aber auch bort find die Buftanbe fo, daß eine Rampftatigfeit biefer Truppen ausgeichloffen ift. Diefer Buftand des ruff. Beeres ift uns eine Burg. idiaft für das Ruftandekommen des Friedens. Diefer Friede foll unferen und den ruffifchen Intereffen entsprechen, bamit er von Dauer ift.

Unbedingt Frieben!

Rupenhagen, 18. Jan. Der Barifer Berichterftatter bes "Bolitifen" melbet: Rad Mitteilungen ber "Liberte" bat Lenin an alle ruffischen Goldaten eine Umfrage gerichtet, ob fie weiter fampfen würden, wenn die Mittelmachte die ruff. Friedensbedingungen ablehnten. Die Golbaten follen geantwortet haben, fie würden es vorzieben, baß die Deutschen die Oftseeprovingen anneftierten, als bag ber Rrieg fortgefest murbe. Beters. burger Telegrommen aufolge ift bie allgeme Behrpflicht für die Marine aufgehoben worden. Ein gleicher Erlag wird bemnachft für bas Beer eridwinen.

Schweiger Grenge, 18. Jan. Der "Reuen Burch. Big." gufolge erflarte ber ruffifde Regierungs. fommiffar auf ber Ronfereng über bie Demobili. flerungsfrage, die Goldaten ftilieben nach Sunberttaufenden an der Front und der Hunger triebe fie allmablich ins Land binein, wo fie alles berwülfteten, was fie antreffen.

Renerliche Unterbrechung?

Ruffifche Grenze, 18. 3an. In Ruffland rechnet mon mit einer neuerlichen Unterbrichung ber Berhandlungen in Breft-Litomft, ba ber Musichus

für Borbereitung ber Konftituante es für notwendig balt, daß Trotfi mundlich bor ben Covjets Berickt über den Gang der Berhandlungen erstattet. Eine biesbezügliche Aufforberung ift bereits om die ruffische Delegation in Breit-Litowif er-

(Offenber fpricht fich bierin bie gleiche Ber-ichlepbungsabficht ber ruffilden Unterhändler aus, von der augenscheinlich auch der Bolfstommisser Trohfi in seinem Diskussionsturnier gekriftet wird. Ann. d. Red.)

Uufere wirticaftlichen Berhandlungen mit Ruglanb.

Die Sandelstammer für die Rreife Effen, Mulbeim-Rubr und Ober. baufen gu Gifen bat fich in einer Rundgebung an den Reichstangler gewondt, in der ansgeführt wird, bag angesichts der Bedeutung des deutschrussischen Handelsverkehrs eine allgemeine Meistbegunftigung ols ungureichend zu bezeichnen ift. Sie fordert daber ben Abichluß eines Bandelsbertrages und die Busichung von erften Gadwerftonbigen unfers Birtichaftslebens gu ben im Gange befindlichen Berbandlungen.

Beitere Urteile gu Troblis Forberungen.

Bien, 18. 3an. In ber fortgeseiten Beibrechung ber Borgange in Breft-Litowif bezeichnet es ein großer Teil der biefigen Breffe als gang unmöglich, auf Troufis und feiner bolichewifischen Genoffen Gebantengange einzugeben, bie offenfichelich barauf abzielten, die maximolistischen Dogmen unter ben Bolfern ber Mittelmachte gegen bie in diefen bestebende Ordnung gu verbreiten und nach einem einen fommenben Friedensichluß einen politischen und gesellschaftlichen Feldzug gegen die Mittelmadte gu eröffnen. Die Reichspost führt babei ben Bolidjewifen iconungslos gu Gemuite, wie for in Rugland felbst ibre Grundfabe von Bolfsbefreiting und Gelbitbeftimmung banbbaben, indem fie alle andern ihnen feindlichen Bolfsbemegungen gewolffam unterbrilden und bie Ronfti samte kaltblidig auseinandergejagt haben, fowie denen Zusammentreten verbindern, weis bie Bolfswahl feine Mehrbeit für fie ergeben hat. Es berricht übrigens nach wie vor die Ueberzeugung, baß die Bolichewiff trot diefer feltsamen Geitensprüngen gezwungen find, Frieben gu ichließen, weil fie ben Rrieg angefichts ber allgemeinen Friebenssehnlucht der Bewölferung und des fortichreitenden B rfalles der ruffischen Front und des ruffilden Beerwesens infolge ber moffenboften Habnenflucht der ruffifden Golbaten gar nicht wieber aufnehmen fonnen, und weil ber Friedensichluß die Borbedingung für die Aufrechterholtung und Restiguing ihrer nicht unsidern Gewaltherr-

Berabfehung ber Dehlration in Bien.

289. Wien, 18. Jan. Durch eine Berordmung bes Wiener Bolfbernährungsamtes wird die bereits angefiindig'e Kurzung der Bebrauchsquote an Getreibe und Dehl angeordnet. Durch biefe Berordnung wird eine allgemeine und gleichmößige Ringung ber Mehlverbrouchtmengen für alle Erzenger und Berbraucher in allen Bermaltungsgebieten bestimmt. Die Rürzung ber Ber-brauchsquose erftredt fich bei Richtfelbstverbraudern lediglich auf die Die Iberbrauchsmenge, welche um die Solfte gefürzt in ed. Die Sole ber Brot-ration bleibt unverandert. Der Richtfelbstwerbraucher wird nun eine Wochenmenge von 1150 Granun Wehl gegen früher 1400 Gramm beziehen, ber Gelbstverbrander wird forton fiber eine Bodymmenge von 1575 Gramm Getreibe gegen früher 2100 Gromm verfügen.

Rugland.

Berichtwörung gegen bas Leben Lenins und Trobfis.

Bafel, 18. Jan. (3b.) Bie ber ruiftiche Breffe-berichterftatter in Bern ber "Freff. 8tg." aufolge melbet, haben bie maximaliftifden Unterfuchungsbehörden eine Berickvörung gegen Lenin und Trohfi entdeckt. Ein fogialistischer Revolutionär foll gegen eine Belohnung von 25 000 Rubeln fich haben bereitfinden laffen, die beiben Bolfotommiffare aus ber Welt au ichoffen,

Der maximaliftiiche Stadtbauptmann bon Betersburg. Teuermann, nußte wegen Erpreffung verhaftet werben. Die in Betersburg verbafteten Bankbirektoren wurden gegen eine Raution bon einer Million Rubeln freigefallen.

Ruffifde Anardiften.

29B. Bern, 18. Jan. In Aufland ift eine neue politische Gruppe entstanden, für die seibst die Bolfdewifi zu behutsam vorgelyn. In den Betersburger Fabriken beginnt die Bropaganda der Anarcho-Syndifalisten, die sich hauptsächlich aus amerifanifchen Emigranten gufammenfeht. Gie treten für die Beseitigung jeder Bentralgewalt ein.

Ruffifde Raumung Armeniens?

Rotterham, 17. Jan. Daily Rems melben aus St. Betersburg: Die Staatstommiffare teilten ber ruffifden Delegation in Breft Litowif mit, bak Rugland binfictlich Türfifch-Armeniens bas Gelbstbestimmungsrecht der Armenier in den bon Rugland bejesten Gebieten anerkannt babe. Rugland werde seine Truppen aus den beseiten Gebieten zurückziehen. Eine armenische Miliz werbe gebildet werden.

Much bie außeren Anleihen.

Amfterbam, 18. Nan. Renter melbet aus Betersburg: Der Rat der Bolfskommissare bat dem ausführenden Musidug ber Govjets eine Berfugung vergelegt zur Gutheihung, wonach alle ausmärtigen Anleiben bedingungsloß und ohne Ausnahme für nichtig erflärt werben.

Nordamerila

Ginidmeibenbe Magnahmen infolge Roblennot Amfterbam, 18. 3an. Renter melbet aus Bafbington: Um der Steinfohlennot abzuhelfen, bat Garfield, ber erfte Beamte für Brennftoffe, angeordnet, bag alle Sabrifen in Amerifa, mit Musnahme ber Lebensmittelfabrifen, für fünf Tage geschloffen werben. Weiter wird mitgefeilt, die Regierung werbe an den gebn fommenben Montagen die Fabrifen mit Ausnahme der Le-bensmittelfabrifen ichliehen. Dieje Mahnahme trifft alle Staaten im Often, mit Ginichlug bon Minnesota und Louifiana. Die Regelung tritt am 27. Januar in Rraft. Ferner erhalten die Beitungsbetriebe nur noch fur eine Ausgabe täglich Steinfohlen. Geichaftsraume tonnen an fünf Tagen der Woche gebeigt werben, muffen aber an Sonn- und Teiertagen geschloffen fein. Theater muffen die erften gehn Montage gefchlof fen werben. Die Bevolferung wird daran erin nert, daß llebertretungen bes Gefebes betr. bit Rebensmittefregelung, worunter die neue Berordnung fällt, mit Strafen bis gu 5000 Dollar geobndet werben.

Deutschland.

Bahlreform in Breugen,

28B. Berlin, 18. 3an. Rachbem fich in ber forigesehten Beratung bes Wahlrechtsausschuffes des Abg ordnetenbauses noch einige Bertreter der Barteien zu der Frage des gleichen Watreches geaugert hatten, wies ber Bigeprafibent des Staatsminifteriums Dr. Friedberg barauf bin, bag er die Borlage nicht unterfchrieben habe. Er habe fie bei feimm Eintritt in das Stoatsministerium bereits fertig vorgefunden. Er wies den Borwurf zurück, daß die Regierung nicht mitgearbeitet babe. Die Rotwendigfeit der Einbringung ber Borlage folge aus ber politischen Situation. Brifden bem gleichen Bahl. recht unter gewiffen Rautelen imb bem Bluralwahlrecht fei überhaupt fein wefentlider Unterfdieb. Die Bolenpolitif ber Regierung verschauze sich nicht hinter der Botschaft bom 11. Juli.

In der auf die Debotte folgenden Abstimmung entichied fich die Rommiffion, die Berrenbausborlage gunachft gur Beratung gu ftellen.

Rreisichnlinfpettoren.

Berlin, 16. Jan. Der Ruftusetat 1918 ficht 15 neue Preisidmlinfpeftoren im Sauptamt bor, u. swar für Raftenburg, Angerburg, Stalluponen, Ruftrin, Gorau, Bergen, Neumartt, Gorlit (Land), Reuhaldenleben, Salle (Land), Sameln, Silbesbeim (Land), Lebe (Land), Siegen, Betlar. MIS Begrundung werben gunehmenbe Gdmierigfeit der Aufficht in den Industriegebieten und anbern oufftrebenben Orten, auf bem Lanbe ungunftige Berfehrsverhaltniffe angegeben.

* Liquidation feinblichen Gigentums. Reichshaushaltsausichuh befafte fich am Dit wieberholt in vertrauficher Beratung mit boer Liquidation ber be Wenbel'iden Berft in Lothringen. Dabet fand folgende Refolution bes Bentrums, ber Rationalliberalen, ber Fortidrittler und ber Gogialdemofraten Annahme: bei Reichstangler zu erfuchen, alsbald bie erforberlichen Magnahmen gu treffen und burch die Aufficht über die Raturschähe (Roblen, Erze ufm.) die Intereffen ber Allgemeinheit gegenüber ben Sonbifaten gu fichern. Die be Benbel'ichen Angelegenbeit wurde schlieglich an den Unterausschuf gurüchberwiesen. In gleichfalls bertraulicher Beife bebandelte ber Ausidnif die Liquidation von gehn elfässischen Baumwollbetrieben, die fich zu mehr als 50% im fransöfischen Befit befunden baben.

Unpolitifche Beitläufe.

(Raddrud unterfagt.)

Berlin, 18. 3mm.

Geftern Schnee und beute Schnee. Bobenlang fällt aus ber Bob' Beiher Genee und wieber Genee Grit gur Freude, bann gum Web'. Cebr berehrliche Frau Solle, Treib's bitte, nicht gu tolle.

haben nun bon beiner Bolle Schon genug auf unfret Scholle. Rieblich gwar find Deine Moden, Doch wenn fie gufammenhoden, Duffen Bferb' und Bagen ftoden

Und ber Menich friegt naffe Goden. Bader fich bie Danbe regen, Um die Strafe frei gu legen. Bas hilft ichippen, was hilft fegen, Rommft Du gleich mit neuem Segen!

Mutter Bolle, lag Dich bitten-Billft Du weiter Betten fcutten. Zu es in Gibiriens Mitten Und berichone unfre Dutten.

Der orge Schneefall tofatet viel Schweiß umb Merger; aber man fann ihm auch gude Seiten abge-

Bimodft eine Sportfeite. Do benft ifr nun gleich am Schlittenfahren, Robein ober biefleicht auch Schneebollwerfen. Rein, ich meine das gang brofaich. Schneefchippen. Dant ber vorforgichen Berfügung der Obrigkeit sebe ich in den Berliner Strußen fleißige Leute, die es "eigentlich gar micht nötig haben." Insbesondere höhere Schüler, die statt der Feber die Schide führen und statt der gelehrten Bucher die einfältigen Schmeebroden willgen. Ift bas nicht eine gefunde Beschäftigung in ber frikben Luft? Es gebort freilich nicht gu bem feinen Sport, aber et ift ein beilfomer Sport. Bisher galt erst das für ftandesgemäß, was feinen Nuten abwarf. Jeht lemen die Jungen wie die Alben, daß auch die gemeinmühige Arbeit nobel ist.

Die Jugend will ihre Kräfte üben, ihre Musfein ftablen, ihre Leiftungsfähigftit befunden. Schon. braucht fie fich aber nicht auf fruchtlofe Spiele der Eibelfeit und des Chrgeizes zu befdranten, sondern tann ihre Sportfraft betätigen, daß auch etwas Borteilhaftes dabei herauskommt. Sport im alten Sinne ware es 3. B., wenn fechs feine Jünglinge fich um eine Spreit leeren Strobs ftellten und funftgerecht bie Flegel ichtoungen, um fich in dem taftfeft n Bufchlagen zu üben. Sport im neueren Sinne ift es, wenn dieselben Jünglinge aufs Land gehen, sich um die ausgebreiteten bollen Garben ftellen und bem Bauern belfen, sein Gootforn auszubreichen. Bu ber Hebung im regelrechten Flegelschwung fonnnen domn ichliefelich bie gefüllten Gode, und die foll auch der "feine Monn" nicht verochten, denn fie find nötig gur Bernwellichung feiner Brotford. Ich glaube, wir muffen die Sportpläte gu Arbeitsplaten machen, das Rütliche mit bem Schonen verbinden. Die fruchtbare Arbeit muß nur richtig ausgewählt werden nach den Eigenschaften und Beburfinffen ber einzelnen Gruptern. Für Studenten, Schneiber, Biroboder past jebe forperliche Arbeit in frischer Luft, die den vorhondenen Kräften ongemellen ift und offmölslich au ichweren Anstrengungen vorschreibet. Für dirsenigen Jung-leute, die bereits in den Werkliunden schwiben müssen, wählt man solche Beschäftigung mis, daß die einseitigen Anstrengungen aufgewogen und ausgeglichen werben. Sind & B. in ber Lobrarbeit die Arme ftarf in Anspruch genommen, fo losse mun den Jungmann im Sport mit den Beinen arbeiten, und unngefehrt. Wie wars mit einem Berein für zwechnößigen Beformfoort?

Sine andere gute Seite des hartnödigen Schneefolls ift die Geduldprobs. Jawobl, Jomehl, du schippst und fegst aus Leibesfraften, und wenn du dir gernde die Rase puhelt in dem Mauben, das Werf fei bollbrucht, fo riefelt es abends bom Simmel berunter, und ber feufaest: Do muß ich fo

wieber von vorn anfangen! Freilich, da hilft kein Jammern und fein Schelten. Wohl ober übel, bu mußt bein Werfzeug von neuem ansehen, bis bie Rraft ber Schneewollen ericopft ift. Ift bas nicht ein Abbild bom Rniegsberlauf? Die ein gewaltiger Schneesturm brungen bie Ruffenmaffen von Often über uns ber. Unter Sinbenburgs Gubrung wurde geschippt und gefegt, bag es eine Freude war. Aber nach der großen Fegerei von Cannenberg war es noch feineswegs aus. Schneeweben, neue Jegerei an den masurischen Geen. Und doch noch kein Ende. Ja, als wir weiter bordrangen in die Beimat ber Schneewolfen, ba wurde einmal ber Flodensturm fo arg, bag Sindenburg und feine Gehilfen erft mal ins Saus laufen mußten, um ftarfere Gerate gu bolen und einen erfrischenden Trunt zu nehmen. Das war ber berühmte ftrategifche Rudgug bon Barichau. ber ben Grund legte zu bem bollen Giege über bie Schneemaffen in Bolen. In Galigien hatten fich ingwischen wabre Schneegebirge angebauft. burchbweden werben mußten in dem ebenfo berühmten Borftoft bon Gorlice, Achnlich ging es im Beften. Much dort immer ein neuer Schneefall von herongeschleppten Truppen, wenn wir eine Pabn freigefegt botten. Die Gegner bachten, Die Maffe wird es boch brimgen. Gie fonnten ja ben Refrutenichnee aus allen fünf Weltteilen begieben; domit bochten fie uns zu erichopfen, zu erftiden, zu begraben. Es ift ihnen in 42 Monaten nicht gefungen und wird ihnen jeht erft recht nicht mehr gelingen. Denn wir hoben ben Schneefturm im Often vollends überwunden und fonnen jeht eine Unmenge bon Schippen und Gerätichaften bortible werfen, wo immer noch die Floden fliegen. Es lebe ber tommende Rebrous im Beften!

Die Musbauer Schufft es. Man foll fich nicht bange maden laffen fagt bas Sprichwort. Man darf fich auch nicht mübe machen laffen, nicht ungeduldig und berbroffen werben. Die gähig-keit behauptet ichliehlich das Feld, fotvohl im Rampf gegen bas Wetter, wie gegen bie menich-

lichen Feinde.

Auf unferen Strafen febe ich beute riefige Schneemalle aufgebaut, Ramlich auf beiben Burgerfteigen am Rande ber Goffe. Erft feben fie tattlich aus, bann aber laffen fie bie Stopfe immer tiefer bangen. Wenn wir diefen zweifelhaften Strafenichmud nur wieder los maren! 3ch benfe babei an die langen, langen Reiben von Gefange-nen, die wir mit Stolg gemacht und mit Bergnugen eingeniftet haben, die wir aber nun icon fo lange burdhüttern muffen, . obichon wir felbit feinen Ueberichut an Rahrungsmitteln haben, Wenn doch bald ber Tag der Abfuhr fame, daß wir diefe bereingeschneiten Menschenmaffen wieber borthin fenden fonnen, wohin fie gehoren. mir werden dann von einer Laft befreit und fonnen mit Luft unfere Cobne und Brilber wieber empfangen, die in die Bande ber Feinde gefallen : waren. Sie find freilich längst nicht so zahlreich. aber jeder einzelne bavon wiegt auf unferer Wage mehr als hundert gefangene Fremdlinge. 92um. diese Art von Schneeabfuhr wird auch in Gang tommen; im Often wird fie icon vorbereitet.

Alles nimmt einmal ein Ende, auch der bartnadigfte Schneefall und ber gabefte Rrieg. Beihnachten folgt Oftern, auf ben Binter folgt ber Friihling.

Rur Gebuld und guten Mutt Ende gut, alles gut!

Ein originelles Deirategefuch

veröffentlicht eine Frau D. Stein m Wehlar im "Main-und Riddaboten": "Ich din fünf Jahre mit meinem Kann, Deinrich Stein, verheiratet, lebe in glückliches Ebe und lasse mir von der Elisabeth R. Ritrage. 145 (Frankfurt a. R.) mein Glud nicht gerftoren. Da fie andauernd meinen Rann beläftigt, ihn gwingen will. fich von mir fcheiben gu laffen, um fie gu beiraten, bitte ich einen heiratsluftigen herrn, fich zu melben anftelle meines Mannes, bamit die endlich unter bie haube tammt. Frau h. Stein und vier Kinder, Weblar.

geben o Der 1 bob ren Bermit 92adimii Streife tigen, l find, fo 1839. pilidtic megen ben fin fich. bo bebeute fiblish l billiditt seitmer

erhal e

bonn o

Steich b

emporte рав по Dienste Stoln. mer llv firitten Ebaraf in ber Muspro ein poc Beiten Bilbu Lebrer Erober diefer ! gur Be

Iidsen :

ften Ab findun miterie En tote erheblie miffen ber ber fibor bi der Lu Bortro benft 8 fdsledst tigt bo neridie Qui me bas Lu eine ei from in exlaute

beim @ bes ber muche. Eiferne hiefiger entipre Bohnb That

bii

dent to

bis gei

Commo

peidst 1 BH tolk ttebenb Den S Stront bas Be Gine (B., Du Babesi benfall Explosi burrdy 1 Arbeite 316

ftobl er

auf Di

Sebe

Wett fo

mus bei bis jet Miller tiger @ 2. Staf

3nt - 32 onder! nenitöh tigem men. 3 toten 1 au befr rlidine ein fei gerft fr glieber webrte Staldi Der En

teibige bie fie um fic brochie er old mar."

2(11) renidid mar, H

Lokales.

ein.

ous.

boğ

end

noc

Be-

ent

05

en.

ot

11.5

en.

Ħt,

ee-

no

ıft

14

Limburg, 21. Januar. geben am beutigen Montag, 21. Januar, ju Ende, Der Unterricht in der Bolfe-, und den bebren Schulen beginnt am morgigen Dienstag Bormitton 8% Uhr.

= Reue Radmufterung? Gine erneute Medmusterung ber zeitlich Untanglichen findet in greife Teltow ftatt und gwar für die Militärpflichfigen, die in den Jahren 1898 und friiber g boren ind, sowie der Landiturupflichtigen des Jabrgangs 1899. Es werden nur die Militar- und Landiturmpflichtigen gemuftert, die bei früheren Mufterungen pegen geitlicher Untauglichfeit gurudgestellt worden find, d. h. die die Entscheidung zeitlich untangich verläufig guriid, weiter guriid ober eine gleichbedeutende Entideidung erhalten haben. Im Unfoling hieran findet eine Nachmusterung der Behrpilichtig n, die die Enticheidung g. v. oder a, v. oder erhal en haben, statt. — Wie gewöhnlich folgen benn auch für die fibrigen Begirfefommendos im Reich die Musterungen, die also auch bier wieder zu emourten fein dürften.

= Theater in der Alten Bost. Ueber das neue Lustipiel, das die Frie Bereinigung Dienstag gur Aufführung beingt, lefen wir Roln. Beitung": Das "Extemporole" batte

per Uraufführung im Thalia-Theater einen 11.130 firitienen Heiterfeitserfolg. Da die einzelnen Charaft re icharf durchgeführt find und besonders in der bortrefflichen Darftellung eine ergöbliche Ausprägung erfuhren, bereitete einem das Spiel ein paar Stunden Freude, was in diesen schweren Beiten etwas wert ift.

Limburger Berein für Bolts. bildung. Morgen Abend beginnt Berr Oberlebrer Dr. Robler fein: Bortragsreibe über die Eroberung der Luft. Ift auch der erste Schritt gu biefer Eroberung, die Erfindung bes Luftballons, pur Beit der frangösischen Revolution gescheben, so fft doch die jest lebende Generation in der gludlichen Lage gewesen, die beiden meitaus wichtig-ften Abschnitte in der Eroberung der Luft, die Erfindung des Lenkluftschiffes und des Flugzeuges, miterlebt zu haben. Durch den Weltfrieg ist die En widlung der Mittel zur Beherrichung der Lust erheblich gesteigert word'n, aber auch zu einem gewissen Abschluß gesommen. Es wird desbalb in der beutigen Beit ein riidichmender lieberblid über die Entwidlung des Broblems der Eroberung der Luft von Interesse sein. In seinem erfun Bortrage am Dienstag und Mittwoch Abend gebenft Berr Dr. Röbler gu geigen, wie das Problem der Beberrichung der Luft das Menschengeidlecht von den Togen seiner Kindleit an beschäftigt bat. Er wird dann hindurchführen durch die berichiedenen Berinche, die gur Eroberung des Luf meeres gemocht worden find, bis es den Fransolen gelang durch Erfindung des Luftballons in das Luftmeer einzudringen. Der Friballon wird eine einoebendere Besprechung finden. Der Bortrag wird durch gablreiche Lichtbilber und Bilber erläutert werden und findet im Physikaimmer des Comnofiums ftatt.

Provinzielles.

)?(Linbenholghaufen, 20, Jon. Dem Befreiten beim Garde du Korps Georg Friedrich, Sohn des verstorbenen Landwirts Heinrich Friedrich 4., wurde für tapferes Berhal in an der Offfront das Eiserne Kreuz 2. Klasse verlieben.

:?: Lindenholzhaufen, 20. Jan. Eine Angabl biefiger Sausbesiber-bat beschloffen die Sausmiete, eirfibrechend ben boben Unterhaltungsfoften eines

Wohnbaufes, zu erboben.)(Arfurt, 18. Jan. Der Fahrer Beinrich Schafer, Sohn bes Landwirts Beinrich Schafer bier, erhielt für bervorragende Lapferteit auf dem westlichen Kriegsschauplag das Giferne Kreug

Dies, 19. Jan. Rachbem das Sochwaffer bis gestern mittag eine Höbe von 6,52 Meter erteicht balte, begann es von 4 Uhr nachmittags ab su fallen, fo daß beute morgen die unter Waffer tebenden Stragen gum Teil wieder frei waren. Den Berren Berivaltet Elfe u. Rlatt fowie G.-L. Straube vom Kadettenhaufe Oranienftein wurde bas Berdienstfreug für Kriegsbilfe verlieben. — Gine Gasexplofion im Saufe des Jabrifanten D. B. Badnihofftraße, fand geftern früh ftatt. Im Badesimmer war die Gosleitung undicht, und jebenfalls durch Unvorsichtigfeit mit Licht fam bie Explosion gu ftonbe. Fenfer und Turen murben burch den Drud gertrimmert und im Zimmer einige Beichäbigung angerichtet. Der betreffende

Arbeiter erlitt starfe Brandwunden.
11 Staffel, 20. Inn. Bei einem Einbruchsdieb-fahl entwendeten Diebe in der Nacht von Montag auf Dienstag im Soufe des Landwirt & Beinrich Deberling dobier aus der Riche Butter, Gier, Bett seine Sofe inw. Gerner entwendeten fie aus dem Rüchenglassichrant einen Betrag von 120 Rart. Die fofort eingeleit te Unterfuchung ergab

bis jost feine bestimmten Anbaltspunfte. :1: GI3, 20. Jan. Dem Schüten Beinrich Mil-Ter. Sohn bes verftorbenen Schreinermeifters 3at. Miller bon bier, wurde im Westen und'r gleichgeiliger Ernennung jum Gefreiten bas Giforne Kreug 2. Maffe berlieben.

:2: Elg. 17. Jan. Ein Elger in der Flandern-ichlacht (im August) (aus dem Bericht des Res. Inf.-R. —) "In der Frühe des 23. taten sich befonders die 9. und 12. Komp. durch fraftvolle Gegenstöße bervor. Der 9. Komp, gelang es, in wuchtigem Anlauf 3 Blodhäuser ber 1. Linie zu nehmen, die Engländer daraus zu berjagen oder zu boten und fo eine Angahl verwundeter Deutscher au befreien fowie 5 deutsche Majch. Gewehre gutlidguerobern. Um 9,38 Uhr vorm. feste indes ein feindlicher Gegenangriff ein; hinter einer auberft starten Feuerwelle brach der Gegner tiefgegliebert berbor. Die Befatzung der Blodbaufer wehrte sich todesunrtig, glonzend arbeiteten die Raschimengewehre. Aber so start auch die Reiben der Engländer gelichtet wurden, die tapseren Berleibiger mußten schließlich der Hebermocht weichen, bie fie auf beiden Mügeln su umfaffen drobte, um fich auf die 2. Linie gurudgugieben. Hierbei stichnete fich der Musketier Röddinger, 9. Komp. brochte, obwohl fein linfen Arm zerschwettert und a als einziger der Bedienung übrig geblieben

Anm. Georg Roddinger, ber die Majuremidslacht mitmachte und seitdem in Frankreich bar, ift der Cobn des bor wenigen Tagen berftorbenen Schäfers Röbbinger von Elz und Inbaber bes Eifernen Kreuges, der Helficken Tapferkeits-

und Bürttembergischen Berdienst-Medaille und ift gum Eisernen Kreug Erfter Rinffe eingegeben.

- Ewighaufen, 20. Jan. Dem Jahrer Baul Borsdorf von hier, Gohn des Gaftwirts Wilh. Worsdorf, wurde für hervorragende Topferkeit vor dem Zeinde das Eiserne Kreug 2. Klasse berluben. Ein Bruder desjelben wurde f. St. mit dem Eisernen Kreug 2, und 1. Riaffe und der Beff. Lapferkeitsmedaille ausgegeichnet imd gum Geldwebel befördert. Der Unteroffigier Christian Doper bon bier, der icon früher mit dem Gifernen Kreitz 2. Klasse ausgezeichnet worden war, wurde wegen bewiesener Tiichtigkeit vor dem Freinde zum Bizeseldwebel befördert.

)!(Beibenhahn, 20, 3an. Dir Gefreite Jatob Braun, Gobn der Bitm. Beter Braun 2, von bier wurde wegen Tapferfeit por dem Beinde gum Un-

teroffisier beforbert. Damrath, welder 18 Jahre bem fgl. preuß. Bollamt in Söbr vorstand, ist mit 1. Januar de. Is. nach Ems verscht worden; an seine Stelle trat mit gleichem Beitpunft Serr Dbergolleinnehmer Bimmermann nan nas Limburg.

ht. Dillenburg, 20. Jan. Während der Jahrt prang in dem nach Giegen fahrenden Buge eine Abbeiltifr auf, wobei ber Ljährige Gobn bes Lofamotivführers Hatig aus Giegen hinaus fiel. Die Mutter sprong dem Kinde nach. Beide gericten unter die Rader. Dem Rinde wurde ein Arm abgefahren, die Mutter trug lebensgeführliche Berletungen am Stopfe bavon.

fc. Biesbaden, 20. 3on. Der Magiftrat bat befcloffen, allen Saushaltungen, Hoiels, Benfionen und Anftalten, die mit Kartoffeln über Mitte Dai hingus verforgt find, diese Wehrmengen wieder abzumehmen, um daraus die nicht verforgte Bevölterung mit Kartoffeln laufend verforgen zu können, da seit dem 1. Digember vorigen Jahres bis beute Rortoffeln an die Stadt nicht mehr geliefert murben.

fc. Aus bem Abein-Maingebiet, 20. Jan. Raddem die schützende Schneedede auf den Feldern verldwunden, ist festzustellen, daß die Wintersaat sich während der langen Ratte unter ihr prächtig gehalten und zurzeit einen guten Stand zeigt.

Dodift, 20. Jan. Das Geft ber Golbenen Hodgeit feierte beute das Chepgar Beter Win ach

dabier.

* Frankfurt, 20. Jan. Die Sockwassergesahr scheint im allgemeinen vorüber zu sein, wenn auch scheint im allgemeinen vorüber zu seinem veringen gestern noch stellenwise mit einem geringen Bochsen des Bossers gesechnet werden muß. Bei Bischberg und Schweinfurt fällt das Baffer bereits wieder, es steht auf 4,10 bezw. 4,30, vorgestern 5,35 bezw. 4,38. Im übrigen ift der Stand dis Mains wie folgt: Bürzburg 4,64 (3,48), Lohr 4,52 (3,73), Aichaffenburg 3,84 (3,76), Steinbeim 3,83 (3,75), Hand 4,05 (4,00), Frankfurt 3,18 (2,96). Der Redar ift bei Winwfen auf 3,34 gefallen, vorgestern noch 6,06. Der Rhein ist bei Mannheim von 5,60

auf 5,80 gestiegen und steigt nur noch gering. * Frankfurt, 20. Jan. Als Abteilung der Befleidungsstelle foll zu anfang H bruar eine mechanische Schubflidwerfftatt für eine Togesleiung von 1000 bis 1500 Befohlungen eröffnet werden. Das Schubwerf wird von den Schubmachern

angenommen und der Werfstatt übergeben. Frankfurt, 20. Jan. Das Einigungsamt für Mietstreitigkeiten nahm in friner letten Gibung von der Angabe des Frankfurter Sausbesigerbundes Renntnis, der eine Mieterhöhung von 20 bis 25 Brozent für angemessen hält. In der Besprechung wurde allgemein betont, daß die Berhältnisse in Frankfurt bisher eine allgemeine Mietpreiserböhung nicht rechtfertigen.

bt. Franffurt, 20. Jan. In ber Bodenheimer Gasfabrif fturgte ber vierzigjährige Majchinift Friedrich Siechter in einen Bofferbottich und er-

b. Fulba, 20. Jan. Anftelle des verftorbenen Breisichulinipeftors Bulff ift der Proroftor Dr. Samacher aus Brunn (Gifel) jum Breisichulinspettor des Kreises Fulda ernannt worden. -Bei dem giftern plotlich eingetretenen Tamwetter u. ber rapiden Schneefcunige ftieg bie Fulba innerhalb woniger Stunden weit über ibre Ufer und drang in die anliegenden Stadtteile, sodaß die Anmobner in die höber belegenen Stochverfe der Säufer fich retten mußten.

Gerichtliches.

ht. Frantfurt a. M., 20. 3an. Die Straffammer verhangt seit kurgem über gewohnheitsmähige Einbrecher auherordentlich schwere Strafen. So muß der borbe-strafte Sändler Beinrich Axinkaus fünf Rellereinbrüche mit fieben Jahren Artniaus jung Mellereinbrüche mit fieben Jahren Juchthaus, zehn Jahren Ehrverlust und douernde Bolizeiaufsicht bühen. Der Bjährige Arbeiter Josef Krämer aus Mainz-Mom-bach erhielt für 10 Bostpoketbiebstähle bier Jahr Suchthaus und fünf Jahr Chrverlust.

Dermischtes.

ht. Bingen, 20. Jan. Der Sturm wehte ben Kapitan L. Dann vom Schleppdampfer Babenia" von der Kaimauer in den Rhein. Dann ertrant. Seine Leiche wurde von dem hochgehenden Strom fortgeriffen.

führen auch Abein, Rain, Wofel, Ruhr, Bupper u. a. Fluffe. Bei ber Wofel hat das Waffer eine folche hohe erreicht, daß in mehreren Ortschaften die Sturmgloden geläutet wurden. Un verschiedenen Stellen find die Damme der Moseltalbahn unterwühlt und sorigeriffen worben. Der Rhein war in ber Racht gum Donnerstag morden. Der Alein war in der Nacht gum Vonnersog in Köln um mehr als vier Meter gestiegen. Die städische Berwaltung forderte die Bürgerschaft der bedrohten Sandtielle auf, die Keller unverziglich zu räumen, damit der Berlust unersehlicher Zedendmittel bermieden wird. In Koble ng stieg das Wasser derart, daß Khein und Rosel zum ersten Ral seit der Excistitung des Kaiser Wilhelm Densmals, also seit 21 Jahren, den Weg zum Zusammensluß binter dem Verstwal der nahmen. Denfmal ber nahmen.

Raubmerb.

28B. Demburg, 20. 3an. Der Brieftrager Coppe in Burtehnbe fand abends feine Frau mit burchschnittener Reule gu Saufe tot bor. Geraubt maren gwei Schinfen und 600 Mart Bargelb. Bon bem Later fehlt jede Spur.

Lette Radrichten. Tenticher Abendbericht.

29. Berlin, 20, Jan., abenbe. (Amflich.) Bon ben Rriegsichauplaben nichte Reues.

neue Tanchboot-Resultate: 19 000 gr.-B.-T.

289. Berlin, 19. Jan. (Amtlich.) 3m Gub. westteile bes Sperrgebietes um England fügten unfere raftlos tatigen II-Boote bem Gegner einen Berluft bon

19 000 Br.-Reg.-Ta.

Sanbelofdifferaum gu. Die Mehrgahl ber Schiffe 1 wurde im Mermelfanal und St. George-Ranal unter ftarffter feinblicher Wegenwirfung vernichtet.

Unter ben Schiffen befanden fich brei grofere Dampfer bon über 4000 I., ein Schiff founte als ber englische Dampfer "Colmero", ber mit Rohlen nach Afrita unterwege war, festgestellt werben.

Der Chef bes Abmiralftabs ber Marine.

Friede mit der Ukraine in Musficht.

Bor Unterzeichnung bes Bertrages. BB, Breft - Litowit, 20. Jan. Die bis. berigen Berhandlungen, Die gwifden ben Delegafion ber Mittelmachte einerseite und ber ufrainiiden Bolferepublit andererfeite geführt worben find, haben bas Ergebnis gezeitigt, bag über bie Grundlagen eines abguidliegenben Gricbens. Bertrages Ginigung erzielt wor. ben ift. Mit Geftitellung ber wefentlichen Grundguge bes Friebensvertrages find bie Berhandlungen an einem Bunfte angelangt, ber es ben Delegationen gur Bflicht macht, mit ben beimifden berantwortlichen Stellen in Guhlung gu treten.

Die Delegationen find barüber einig, bag bie hiermit notwendig werbenbe Musfehung ber Berhandlung fo turg als möglich bemeffen fein foll. Gie baben fich baber jugefagt, fofort nach Breft-Litowff gurudgufehren und find entichloffen, fobann im Rabmen ber ihnen erteilten Ermachtigungen einen Friebensbertrag abaufdliegen und gu unterzeichnen.

hiermit ift es gum erften Dale in biefem weltericutternben Rriege gelungen, Die Grundlagen gur herbeiführung bes Friebenszustanbes gu

Der Frieden mit ber Ufraine.

299. Berlin, 21. Jan. Der "Berliner Lofalanzeiger" ichreibt: Ein Anfang ift gemacht. Und die Wortführer unferer Gegner, die unausgeleht bon Bölferfreibeit und Menichbeitsfrieden ichmarmen: was werben fie dazu fagen, daß die Berwirflichung des Friedenswerfs bei einem Bolle beginnt, das durch Deutschlands Schwert von seinen Bedrüdern befreit, nun aus der Hand Deutschlands und seiner Berbundeten die Bürgichaft für feinen gesicherten Bestand empfangen

Auflösung ber ruffischen Cobranje.

Betersburg, 20. 3an. (BB.) Delbung ber Betersburger Telegraphenagentur. Rachbem bie berfaffunggebenben Berfammlung noch 11/4ftunbiger Beratung gegen bie Erffarung bes ausführenben Bentralausichuffes abgeftimmt hatte, entfernten fich bie Bolfchewifi. Die berfaffung. gebenbe Berfammlung wollte nicht bie Art unb Beife billigen, in ber die Griebeneberhandlungen bon ben Cowjetomtgliebern, bie ben Gaal ver-Taffen hatten, geführt murben. IIm 4 Ilhr morgens murbe bie Berfammlung bon Matrofen au j. geloft. Bente wird ein Erlag ericheinen über bie Auflojung ber berfaffunggebenben Berfammlung.

Bafel, 20. Jan. Die parlamentarifche Fraftion ber Arbeiterpartei trat am 17. Januar im Unterhaus gusammen und beichloß, folgende Entfoliefung einzubringen: "Das Unterhaus be-gluchvunfcht bas ruffifche Bolf zu der Eröffnung ber fonftituierenden Berfamm. lung, die noch einem demofratischen Boblrecht gewählt worden ift, und vertraut, daß die Errichfung der vertallunggebenden Berjami neuen Ruftland die Beendigung innerer Streitigfeiten und die Befreiung aller ben nationalen und internationalen Bieberaufbau forbernben Rrafte berbeiführen wird."

Jahlungseinstellung Auflands.

299. Betersburg, 19. Jan. Melbung ber Betersburger Telegraphenagentur: Der Rat ber Bolfebeauftragten hat am 14. Januar ben Gutwurf bes Erlaffes über bie Richtigerfla. rung aller außeren und inneren ruffifden Staateauleiben bom 14. Dezember ange. nommen. Der Dezemberginofchein ber genannten Unleiben wird nicht bezahlt merben. Gbenfo merben Staateburgichaften für Unternehm. ungen und Ginrichtungen aller Art, bie bon ber alten Regierung gewährt worden find, für nichtig erffart. Die Berbinblichfeiten mit furger Umlauf. geit und andere Schabicheine bleiben in Rraft, boch werben bie Binfen biefer Berte unterbrudt. Die Bapiere fonnen wie Banfnoten umlaufen. Die Inbaber innerer Unleihen in fleineren Betragen, b. b. bon weniger als 10 000 Rubel, werben eine Icbenslängliche Rente u Dobe ber bisherigen bezogenen Binfen erhalten. Die Spartaffen werben von bem Erlaffe nicht berührt. Der Erlaf wird bem geichafteführenben Ausichnie gur Genehmigung borgelegt werben.

Batodi Oberpräfident.

Die "Boff. Big." erbalt die Rachricht, bag der frühere Brafibent des Rriegsernahrungsantes p. Batodi gum Oberprafibenten bon Oftpreugen ernannt worden ift.

Bertling-Rühlmann-Czernin.

Bie die "Berl. 3tg. a. D." bort, ift minmehr bestimmt, daß ber Reichstangler Graf Sertling feine angeffindigte Rebe im Souptousiduft bes Reichstages Donnerstag nachmittag 3 Ubr balten wird. Der Hauptausichuf wird am Dienstag und Mittwoch noch die Benfurdebatte fortieben und am Donnerstag die allgemeine politische Ausiprade wieder aufnehmen, die jeht jo lange unterbrochen war. An dieser Aussprache wird auch Staatofe fretar v. Rühlmann, ber beute aus Breft-Litwoff bier eintrifft, teilnehmen. Ebenfo wie Graf Chernin, ber nach Wien abgereift ift. benutt auch Serr b. Rühlmann die durch die Abreise Tropfis nach Betersburg eingetretene Baufe

in den Berhandlungen mit der ruffifden Bertretung, um mit den politischen Rreifen ber Beimat wieder in perfonliche Berbindung gu treten. Die allgemeine politische Aussprache im Samptansichuf durfte bis Freitag dauern und der Sauptausschuß sodann am Samstag, wenn nicht unerwartete Ereigniffe eintreten, auf einige Beit bertagt werden, bis die weitere politische Entwidlung fein Biederzusommentritt ermänscht und erforderlich erscheinen läßt.

Graf Podewils bei Bertling.

Berlin, 19. 3an. (299.) Rach ber "Rothb. MIIg. 3tg." ift ber baverifche Staatsminifter a. D. Graf b. Bobemils beute vormittag bom Reichtfangler Grafen v. Beriling empfangen worden. Er batte mit ihm eine Beiprechung über feine Aufgoben in Breft. Litowif. Graf Bodewills nahm an dem Frühftud beim Reichstangler teil, gu dem u. a. der türfifche Finangminifter Djavid Bei und der baverifde Gefandte Graf von Lerdenfeld geloben waren.

Rufilands Staatsbankerott

Die "Rreugstg." melbet aus Bfirich: Der ftarte Rudgang ber Betersburger Borfenturfe, ber fich befonders auf Stnatsrenten und Industriewerte beschränft, lätt an bem finangiellen Bufammenbruch Ruglands wohl fein Zweifel.

Lloyd George will noch nicht verhandeln

Bis gum 55. Jahre wehrpflichtig?

Bis jum 50. Jahre wehtpilichtig?

Bis. London, 18. Jan. Reutermeldung: Bei der gestrigen Beratung der Vorschäsige der Regierung in der Frage der Truppenbestände hielt Bremierminister Lond George eine Rede on die Teilnehmer des Kongressed der Trade Unions. Er führte mit Bezug auf die Kriegsziele Folgendes and: Die Alternative, vor der wir stehen, ist die folgende: Um die nötigen Manuschaften gibt es fein anderes Mittel, als die Grenze des militärpflichtigen Alters auf die Jahre zu erhöhen, wie dies bereits in Orierreich geschen ist, oder die Berbies bereits in Oesterreich geschehen ift, ober bie Ber-mundeten immer wieder in die Feuerlinie gu schiden, Wenn wir nicht imftande find, bas deutsche Deer gu befiegen, so wird es nicht möglich sein, die durchaus ber-nunftigen und gemähigten (!) Friedensbedingungen durchzusehen, die fürzlich von den Trade Unions verfün-bet wurden. Jum Schlusse erflärte der Premierminifter: Wenn femand an meiner Stelle ein ehrenhaftes und annehmbares Mittel zu finden imftande ist, um ohne Nampf and diesem Konslift herauszukommen, so beschwöre ich ihn im Ramen Gottes, mit dieses Mittel zu nennen. Meiner Ansicht nach gibt es nur eine Al-ternative: Entweder wir fämpfen fort oder wir unter-

Rach langerer, forgfältiger und reiflicher Ueberlegung find die berichiebenen Lander einstimmig zu dem Schlusse gesommen, daß alle Berhandlungen, die gesichet würden, zwischen den Bertretern der Regierung
eines jeden Landes geführt werden müßten. Das ist
die Ansicht Bilsons, der die größte Demokratie der Best vertrit, der französ. Demokratie, Italiens und
unsere eigene Ansicht. In Dinsicht auf die Frage,
welche Bedingung die notwendige Borbedingung für
eine Konferenz sei, antwortete Lord George: Beine eigene persönliche Ansicht ist, daß es nicht wünsichenswert
wäre, in Friedensberhandlungen einzulterten, die man
sieht, daß man sie mit einem befriedigenden Ergebnis
beendigen kann. Ich die fest überzeugt nach der Sal-Schluffe gefommen, daß alle Berhandlungen, Die gebeenbigen fann. Ich bin fest überzeugt nach ber haltung, die die Jührer der beutschen Regierung ein-nehmen daß es zu keinem Ergebnis führt, daß tegend-wie einer geröchten Berständigung ähelich wäre, wenn man Friedensverhandlungen begänne. Ran würde in diesem Falle die Loge verschlimmern, anstatt sie zu

Die Schlacht von Odeffa

Stragenfampf swifden Magimaliften unb

Ufrainern. - Gingreifen von Rriegefchiffen. London, 20. 3an. (BB.) Das Renter-Bureau erfahrt aus Betersburg: Den Tagesblattern gufolge ift in ben Straffen bon Obeffa amifden ufrainifden unbn maximaliftifden Truppen eine richtige Schlacht entbraunt. Die Ufrainer balten bas Theater und bas Webanbe ber Raba be febt. Das Wewehrseuer hat fich auf die gange Stadt ausgebehnt. Gin Mitglied ber Roten Garb: wurde toblich verwundet. Der Rrenger "Sinope" und anbere Schiffe find in bie Recbe eingelaufen und haben bas Tener eröffnet.

Friedensfeindliche Lüge

29. Berlin, 20. Jan. Die ruffifde Beiter : Betich Tichas" (Abendzeit) melbet, doß deutich: II-Boote bei Trapezunt Dampfer mit ruff. Truppen verfenft batten. Die Meldung ist eine böswillige Erfindung, die gum Bwede verbreitet wird, die Briedensberhandlungen zu ftoren.

Shiffeverlufte.

BB. Rotterbam, 20. Jan. "Masbode" melbet: Der frilhere ungarifde, seht unter französ. Flagge fahrende Dampser "Tribor" (2727 To.), der eine Ladung Bengin führte, wurde im Safen von Bort Said durch Gener gerftort.

BB. Baris, 20. Jan. Renter. Der ipan. Dam-pfer "Donna Rova" wurde am 15. Januar im Mits felmeer torpediert, das Schiff fonnte nach dem Hafen geichleppt werden.

600 000 Mann einberufen.

Bafel, 21. 3an. Die "Daily Mail" melbet: Das britifde Kriegsamt verfügte bie Einberufung bon 600 000 Mann für die Felbarmee. Die Ausführungsbestimmungen wurden am 17. b. Mes. durch den Ministerrat erlaffen.

Der Barifer Rat berfchoben.

Lugano, 20. Jan. Das römifche "Secolo" meinicht stattfindet, und daß man auch nicht wiffe, wann er abgehalten wird.

Der Abichieb Balentinis.

Berlin, 19. Jan. Dos Sandidreiben, mit dem der Raifer das Abschiedsgesuch kines Rabinet chefc b. Balentini genehmigt bat, zeichnet fich durch ungewöhnliche Herzlichkeit des Tones aus. Der Raiser erkennt rühmend an, daß Herr v. Balentink ihm 10 Johre, in mancher schweren Brit, in Rrieg und Frieden nicht nur tren und rechtichaffen, was man bon einem preußischen Beamten ohne weiteres boroussieht, sondern auch mit "ummer bewährteut Rafe" gur Seite gestanden bat, und er befennt, daß Balentinis zuverlöffiges Urteil, auf aflen zuftundigen Gebieben, seine reichen Ersahrungen in Regierungs- und Berwaltungsangelegenheiten ihm bon allergrößtem Werte gewesen find, und daß et thm bas midst vergessen werbe.

Betantmorti. für die Angrigen: 3. D. Ober. Mubura

Es war ber Basichenbale am 20. Geptember 1917 mittags. .

Die Infanterie ber Division hat fich langft entwidelt, die Schübenlinien find in das Raucheneer untergetaucht. Die Mogbeburgische Batterie halt auf ber Bandftraße.

Der Hauptmann - fie haben noch einen richtigen Sauptmann zum Batterieführer — bebt fich in den Bugeln. Er oergleicht jum gehnten Male die gerfledderte Baumallee mit Kompag und Racte. Es frimmt, das ift ber Weg nach Basichenbale. Maridirichtung: biditer Kanonenbonner", fagt ber Leutnant. Die Pferde im Berterietrupp werden unrubig, der Unteroffigier mit dem Richtfreis reibt fich an dem Gaul des Batterieführers. "Ruhig Blut", sagt der und beist sich auf die Lippen. Die Batterie, über und über verstaubt, sieht aus

wie eine beridmeite Rolonne im Binter. Die biden oftpreußischen Traber steben mit dampfenden Blanten; Die Fabrer beben die Duft, ob fein Gifen los ift. Co einen Marich im icarfften Mitteltrab baben wir lange nicht mehr gemacht, es muß

brennen de born. Rechts und links in den Wiefen brüllen beutiche Mörfer. Die Kanoniere, dicht aneinandergeschut gt auf ben Propen, schreden auf. Leichtverwundete fommen des Weces; einer den andern flistend, so humpeln lie gurud, die Kronkenzettel bangen an den blirtb fpritten lebmfteiten Baffenroden. "Bo found ihr ber?" fragt ber Boup'mann. - "Bon da born", ift die immer gleiche viellauende Antwort. - "Bie ftebt's vorn?" - "Die Bolle," fagt ein junger Mustetier und bumpelt weiter an bem irifch geschmittenen Stod. Wo er an den Ranonie-ren vorbeifommt, fagter: Die Boll-1 und zeigt ftumm nach born, als fei dies das einzige Wart feiner Mut eriprache, bas noch all ben Gräglichfeiten in ihm haften geblieben. Die Kanoniere guden bie Adfeln: arme Deubels von Infanteriften. 28 nu's nur enblich losginge, bas Warten ift fürchterlich.

Der Saudtmann gefit in die Pf ife. Ronomiere bor die Batteriel Er läßt das Pferd tänzlen und baumen, um fein eigenes aufgeregtes Berg gu banbig n. Er ichreit über bie Leute weg, benn bie Worte werden von dem wahnsinnigen Donnern u. Braden gerriffen. "Ich erwarte, daß feber fein Beftes tut. . . Der Englander ift bei Boelfapelle eingebrochen . . wird nicht fo schlimm fein. Batterie muß offen auffahren. . . . Rononiere den ersten Schuf beraus wie's Donnerwetter, eb' wir Senge friegen. — Die Mannichoft brangt fich bicht um ben Gaul bes Sauptmanns. "Un bie

Ploglich ift's, als ob der gange Höllenspeftafel Beine friegt; er beginnt zu wandeln, wie der berühmte Bald von Dunfinan. Die Schlacht bat flut. Immer naber rudt fie ber Batterie, jeber Kanonier hat das Gefühl, als wolle sie gerade ihn vericbluden. Schwere Granaten frepieren fünfbumbert Schritte bor ihnen, wie ein Beitidenbieb sifcht der den Einschlag überschnellende Aest der Flugbahn über die Köpfe weg. Die Mörfer in der Biefe beulen zweimal wittend auf. Rein Zweifel, ber Englander bat fein Feuer vorverlegt, um jum poeifenmal au ftürmen.

Muf der Landstraße tauchen zwei Beiter in voller Karriere geduckt aus dem Qualm. Sie reiten den Bauptmann faft über ben Saufen. mmnn, ich führe die Botterie in Stellung," feucht ber Offigier, reift bie Rartentoiche vom Ruden und iprubelt etwas bon "Bandftraße, Feldweg, ber-fumpfter Biefe, braumem Ader." Des Sauptmanns Bfeife gellt, die diden Oftpreugen ichieben fich in die Laue, "Batterie - Te-rab!"

Bewegung, erlofend: Bewegung! Du gabft ber Welt den erften Anftof. du braufeft wie ein neuer Schöpfungewind durch die erftarrte Schlady. Man frage den Infanteristen, was ihm das Fürchter-lichste sei; er wird sagen: daß er stillhalten muß, muß auf feinen Tod. Aber frei dem Tod entgegenrennen, das Gelbenft anpaden, fich mit ben bojen Geiftern berumichlagen, bas funteit wie ein Tropfen Glüdfeligfeit in bem hegenfoffel ber Schlocht.

Die Batterie waffelt babin wie im Traum. Bertrilnunerte Formbäufer fliegen vorüber. Bappeln biegen sich wie Weidengerten. Rauczwolken ichtoimmen burch gerfebre Baumwipfel. Laftfraftmagen ichwanten wie große Boote über die Strafe. Lecre Munitionswagen stürmen gurud, die Fahrer beitschen auf die schäumenden Pferbe. über Trichter, über ausgeriff ne Pflastersteine,

über hingeschmetterie Aeste. Borwarts! Es ist wie ein Traum. Man fahrt durch Qualu und Feuer, aber man bört nichts mehr, man fühlt nichts nicht. Man ift nicht mehr Müller, nicht Schulge; man ift ein faufender, tonenber Bfeil, ber

feinem Biel guichi ft. Bormarts, vormarts! Auf ber letten Unbobe gellt ein Sa - alt! Die Deidsteln baumen fich. Ein Dutend Reiter umbrangt ben Souptmann, ber in bas Zal ftarrt. Da. Berr Hauptmann, wo die Mörfer feuern, auf den braunen Ader . . . eben plotte eine Granate davor da, wo j ist der Rauch ist . . . " briisste ber Offigier ihm ine Ohr.

Achtung! Der Sauptmann, wie der Erlfonig im Rebelqualm, redt fich im Gattel. Sein Arm alle Rabrer feben blog den Arm des Hamptmanns ftogt dreimal fteil in die Bobe. "Batterie -Ca - lovo!!" Dann legt fic der Sauptmann über den Gals der Auchsstute und stiebt mit seinen Reitern über den Weg.

"Bie 1914", gudt es ben af'en Jahrern burch ben Ropf. Und die Sporen reifen Blut aus ben Weichen der ichwerfälligen Oftpreugen, bis fie mit den suppentellergroßen Sufen den ungewohnten Toft des Galopps schlagen. Die Batterie galop-

Der broune Ader fpritt fiber bie bompfenben Mäule. Der Sauptmann, auf der Anhöbe, springt ab, mirft bem Trompeter die Rifgel au. Die Richtfreisunteroffiziere fpringen ibm nach.

"Saup richtung die brei boben Baume!" briillt der Saudtmann. "Saudtrickung hohr Paume!" briiIt, fingt, jodelt es von Geschüt zu Geschüt. "2500! — Fener!

Mus den Proben burgeln die Granaten auf den Ader. Die Gefvonne werben losgeriffen, los von der Batterie, raus aus dem Feuer.

Der Bountmonn blidt bold auf die fieberhaft arbeitenden Geschütze bold auf das Rauckurer da vorn, bald auf den Sefundenzeiger der Uhr. Kauptmann ist sornig, er stampft auf. Wo bleibt der erfte Schufe?!

Renern! - - Renern! - - " Do - ous bem erften Geichut gudt ein Blib. Da, noch einer.

Die Batterie fenert.

Deutide Erfolge in Oft.Afrifa.

299. Bern, 18. 3an. Lyoner Blatter melben aus Liffabon: Gine offiziole Rote über die Loge in Bortugielifd. Oftafrifa gibt befonnt, daß beutide Rompagnien bas Gebiet von Motarida befetten und febr ftorfe Stellungen mit Moldimengewehre anlegten. Man erwartet bier einen Rampf mit den Milierten in den nächsten Togen. Die portugiesischen Truppen, die bei Oufulo eine Schlappe erfitten baben, befinden fich mit englisch-vortugiesischen Abteilungen Umango. Der Polten bon Gurio wurde bon ben Deutschen angegriffen, die bei Fort Upuhna la-Eingeborene beutiche Truppen errichteten in Mauripo ein Lager und ichlugen eine Brude über den Urio. Der Gouverneur von Quisimani meldet, daß die Deutschen verschiedene Bunkte diefer Broving befett boben,

Belgifd-italienifche Bejude.

BB. Genf, 18. Jan. In Erwiderung des Be-fuches, den König Biftor Emanuel vor einiger Zeit im belgischen Hauptquartier abgestattet hat, begiebt sich nach dem "Berit Barisien" das belgische Königspaar denmächst unch Italien.

Wer in jepiger Beit noch Beit und Luft bat gu Bisiten, bem gecht es noch nicht gang schlecht.

"Unheimliche Mitteilungen."

29. Christiania, 16. Jan. Laut einem Lon-domer Telegramm an Tidens Tegn außerte Lord Lambert auf einer Berfammlung ber Band-

Wenn die U-Bootopfer ber Schiffahrt weiter auf dem Stande von 30 b. S. geblieben find, fo find im Dezember mehr englifde Schiffe verientt worben als im Mobember. Im verfloffenen Jahre wurden breieinhalbmal foviel Chiffe verfentt ale gebaut wurden. Dies find unbeimliche Mitteilungen, aber ich hore fie aus guter Quelle. Die Ausichten für unfre Ernährung find ernft, alle muffen

Rorwegifche Berlufte.

In feiner Thronrede bat der Ronig von Rorwegen hervorgehoben, daß 700 norwegische Seeleute durch den Rrieg das Bben berlown haben. Man wird, wie vor allem Blutzoll, den die leidende Menschheit dem schwersten aller Kriege zu entrichten bat - gang abgesehen von der Frage der Iduld —, auch vor diesen Opsern nicht obne Mitgefühl und Bedauern zu fteben vermögen, gumal gerate bie eigentlich Schuldigen fich fern vom Schuffe gu bolten verfteben. Aber mon wird an die Unerhittlichfeit bes Schidfals und die furchtbare Logif der Za sachen erimmern dürfen, die darin liegt, daß der uns von den Norwegern gugefügte Schaden ungleich viel größer ift: Taulende v. beutfden und öfterreichischungarfichen Golbaten haben ibr Leben laffen mülfen, in il die Norweger, teils aus eignem Antrieb, teils um der Reedergewinne willen, teils unter englisch-omerifanischem Smange unfern Feinden fo ausge'e bnte Bilfsbienfte leiften, daß bis brute schon dafür 700 norwegische Seelente, wie die norwegische Thronfolge felbst mitteilt, ihr Leben verloren boben. Wer fo ber einen von zwei friegführenden Porteien Siffe leiftet, darf fich nicht beklagen, wenn er dafür blieben muß.

Staatliche Bewirtichaftung ber Lebensmittel. Amfterbam, 18. 3an. Reuter melbet: Die Times bernimmt aus Rewvort, daß beim Cenat und Reprofentantenhaus Gelebentmurfe eingebracht worden find, die dem Prafibenten die Bellmacht geben, liber ben Berfauf, den Gebrauch die Berftellung und die Berteilung bon Lebensmitteln Beidluffe au faffen. Es fint Spegialentwurje eingebracht worden über die Hotels, Repaurants und Speisewagen. Sie geben bem Lebensmittel-Abministrator bas Becht, Diefen iber Bortionen feftzufeben. Die Uebertretung Diefer Berordnung wird mit Strafen bis gu if'n Tollat ober Gefongnis bis gu 6 Jahren bebroht.

Es ift erfreulich boft bie Berrn Dantes auch bie Schattenfeiten bes Beltfrieges, in ben fie fich obne triftigen Grund frivol eingemischt baben, nunmebr am eigenen Leibe beripuren muffen. Das wird auf ihre Rriegsluft ftart abfühlend wirfen.

Die Berlufte ber englifden Ariegeflotte.

Das "Berner Lagbi." melbet bon besonderer Seite aus London; Der Blottenforrefponbent ber Daily Rems" begiffert ben Berluft ber englischen Priegsflotte im Jahre 1917 auf 33 Einheiten. Im letten Bierteljahr waren die Berlufte fechsmal fo groß wie im erften. Die ftarfen Steigerung wird auf die Geleitziige von Handelsichiffen gerudoeführt, die durch viele Kriegsichiffe geschützt werben muffen und baber einer erhöhten Gefahr ausgeSchaffung einer finnifchen Urmee.

Bon ruffifcher Geite erfahrt die "Reue Burcher bag die finnischen Barteien und ber Beitung", Landtag bereits über die Frage ber Bilbung einer eigenen finnifchen Armee beraten. Es ift die unverzügliche Wiederherftellung des finnischen Behrwefens und darüber binaus die Schaffung einen Boltsmilig auf ber Grundlage ber allgemeinen Wehrtellicht vorgesehen. Bunadit follen 5000 Freiwillige refrutiert werben, die Inftruftoren u. Offisiere für die fünftige Milig ausbilden follen, der alle wehrfähigen Bürger angehören würden.

Abruftung ber ruffifchen Flotte.

Dem Berner "Bund" gufolge berichten ruffifche Blätter: Bei ber Demobilmachung ber ruffifchen Flotte foll ein Teil ber Kriegsschiffe für an Bedarf der Handelsflotte verwender werden. Kinftig wird das ruffifche Marineamt feine Linienschiffe mehr bauen laffen, sondern nur U-Booke, Torpedound Runonenboote.

Gunftiger Fortgang ber Berhandlungen in Betereburg.

Bien, 18. 3an. (283.) Das Wiener f. it. L. Rorr.-Buro meldet aus Breft-Litomff bom 17 .: Laut einer bom Generalfonful bon hempel aus Be erkburg eingegangenen- Meldung nimmt der bisber ichleppende Berlauf der Berbandtungen der Betersburger Rommiffion in ben letten Tagen einen gunftioen Fortgang. Es gelang bei der Erörterung über die Eröffnung des Brivat-Bost- und des Beitungsberkebes mit Rus-land die bisher auf russischer Seite borbandenen Schwierigkeiten gu überwinden. Es fonn bereits gur Formuli rung der getroffenen Bereinborungen geschritten werben. Bur Berhandlung über den gegenseitigen Austausch von Arzneiwaren wurde ein Unterausichuf eingesett, ber feine Boratungen am 16. Januar begonnen bat.

Ruffland.

Der Bürgerfrieg im Guben.

"Nowaja Chifn" meldet aus Rifolojew: Insgesamt wurden in Sebastopol am 4. Januar 182 Offigiere bon Matrofen berhaf et, fiber 60 getotet. In den Ruftenftadten ber Krim borrichten Banit und völlige Anarchie. Die Mehrzahl der Matrosen bes Kriegsbaf ns Sebaftopol erflarte, bag fie an dem Kanuf gegen die Ufraine nicht teilnehmen würden. Rach dem "Utro Rossij" finden in Jefaterinoslaw Bachandlungen zwischen Bertretern der Ufraine und der übrigen füdöstlichen ruffischen Republifen gum Abidfluß eines Bundniff's ftott. Wie verlautet, wird fich auch Sibirien diefem Blod

Bafel, 18. Jan. Rach einer Parifer Savasmeldung wird aus Betersburg berichte : Abendblättern ift in den Stragen von Obeffa giviichen utrainischen und maximalistischen Truppen ein. Solacht entbrannt. Die Ufminer bielten die Theater und das Gebäude der Mada belett. Das Gewehrfener bat sich auf die ganze Stadt ausgebehnt. Der Kreuzer "Sinope" und andere Schiffe find in die Reede eingefahren und haben bas Rever eröffnet.

Bafel, 18. Jan. Rad einer Betersburger Savasmeldung wurden bei dem Angriff auf das Gebäube ber i'alienischen Botichoft im Sanbaemenge swifden ber Roten Gorbe und ben Blinderern drei der Blünderer getotet und 15 bermunbet.

Bafel, 18. Non. Der "Motin" erfahrt aus Bafbington, daß gur Anerfennung ber Bolicewifi-Regierung die Bereinigton Stooten die gleiche Haltung wie England einnehmen würden. Die beiben Regierungen feien gu voller Einigung ge-

Bei den hiefigen Rohlenhandlungen toften von heute ab bis auf meiteres für die Bemobner Limburge : Min Bagen aber | tole aus |in faten in ben

The state of the s	am Eager aburh.	gant grichun	Redier grinns
Die & Rt. porratigen	Mt.	Me.	SHE
Schiffetobten:	2 65,	2.75,	2.95.
Bon ben mit ber Bat	III.	7.755	
ju begiebenben Borte			wite
Studtoblen u. Rugtobl	en 240,	2.50,	2.70.
Giformbrifetta.	2.60,	2.70,	2.90.
Egnnftobl u Mel Rol	L 2 35,	2.15,	2.65.
Antragetfohlen II	3.15,	3.25,	8.45.
bto. von Langenhabn	II 8 80,	8.40,	3.60.
Antragitfohlen I und 1	Ш 2.90,	3,	3.20.
Braunfohlenbrifetts	1.65,	175,	1.95,
Ricintots	2.60,	2.70.	2.80,
Brobtote u. Brechtots	all Sagre aber be	gangen V s gebracht	2 75.
(bamptfächlich für	fahrenweile aus	A STATE OF THE PARTY OF THE PAR	2.85.
Rentralheigungen)	Beinere Wenge	en in Gaden in	3 10.
THE RESERVE TO SERVE THE PARTY OF THE PARTY		x geldjufft	2.40.
istots an ber Gast			
Diese Preise verft	even fich für	50 Rilo nette	gewogen

Mm 20. 1. 18 ift eine Rachtragebefanntmochung bett Beichlagnobme und Beitanderbebung von Baumwoll., Geiden- und Runftfeidentüllen erlaffen worden. 1412. Der Wortlaut der Rattragebefanntmachung ift in ben Amteblattern und burch aufchlag veröffentlicht worden.

Limburg, ben 18. Januar 1018.

Etello. Generallommando des 18. Armeelorbs.

Gusseiserne

Crennkessel und Destillerapparate

für alle Zwecke

zur Auswechselung der beschlagnahisten kupf. Apparate Schnelltrockner und Darranlagen

für alle landwirtschaftlichen Produkte liefert

Venuleth & Etlenberger A.-G., Barmsladt.

Angebote und Ischmännische Beratung kostenlos*

mit und ohne Mufbrud ber Firma empfiehlt, folange bie Borrate reichen, bie

Limburger Bereinsdruderei.

Kreissparkasse kimburg. Scheckverkehr.

Die Kreis parkasse tilmburg führt am 1. Januar 1918 den Scheckverkehr in Verbindung mit dem Kontokorrentverkehr ein. Die Bestimmungen hierüber sind bei der Kreissparkasse erhälflich und

Kreissparkasse kimburg.

werden auf Wunsch portofrei übersandt.

Soffschuhe und Pantoffeln aus Abfollen ufm. fertigt jeber fofort nach meinem pram

Lehrbuch mit Magftaben und Schnitten on. Preis bes Werfchens 1,25 M. per Rachnahme.

Willi Franke, Beesenstedt b. Halle a. S.

für meine Granaten. Dreberei gefucht. 70

Blechwarenfabrit 6. m. b. s. Limburg.

Gnterhaltener fleiner Brifcher Dauerbrenner ju taufen gefucht.

1414

Die Ortotoblenftelle.

Bu erfr. in ber Gefcafteft Barmonium gut erhalten gu taufen gefucht Beff. Angeb, unter 1418 a. b. Erpb, be, BL erbeten.

Reuer Gub-Tafelherd

ja vertenfen.

0,98×0,60 Plattengröße, mit gugemailliertem Bafferichiff

Montabaur, Bahnhofite. 8

1202

Gin 2 jahrig. Clbenburger Stutfohlen megen Gefcaftsaufgabe gu verfaufen. Rubolf Menges,

Dbermable, Limburg. Rurgh braver Fahrhund

gu verfaufen. Off. unter 1858 Exp. Gin faft nener Rinder. ma gen gu verfaufen.

Meltere, gefunde, alleinfteb. tatbol. brave Berfon gefucht. eur Fabrung eines frauenfofen, bargerlichen Bauebalt. alleinftebent en einem Deren aufe Banb. Offerten an bie Beichafraftelle biefes Blattes unter 1897 erheten.

Mädden ober in. Frau für Dans- u. Bartenarbeit per fofort ober

1 April gefucht. C. Lomnit, Limburg, Dochtrafe 1 I.

Junges Mädch n alle Dausarbeiten gefucht Sans Margarete, Tal Roinfat

Rettes Zweitmädchen, meldes in Bausarbeiten und

Bugeln erfahren ift von hollanbifcher Familie gefucht, Fran Direttor Binricho, Oberlahnftein a. Rh.

Monatsmädchen für ben gangen Tag gefucht. Rab. in ber Orp. 1367

Fraulein in Stenografie und Wafdinenfcreiben bewandert fucht Unfangsitelle.

Schriftl. Angeb. u. 1362 a. Gelchafreftelle be. BL Monatstrau oder Madden

einige Stunben taglich Räheres Diegerftraße 43 II.

Suche jum 1. Februar tucht. 3weitmädchen, bas im Gervieren, Bügelu und allen Dausarbeiten erfahren ift.

Gran Rarl Beimann, Duffelbort, Bring Georgftr. 49. Brav. MBeinmädden, welch anch eim. toch taun, ju fof. Ginte evtl. eim fp. gel. But Branffurt M. Dammannftr. 3.

Gefucht noch Bab Ems gu | Benmter fucht in b 5"

Mädchen für Ruche und Dausarbeit

3weitmädchen. Angebote mit Beugnisab-fchriften und Ritb an Frau San. Rot Muller,

Bab Ems, Saus Schönbrunn.

Belleres Allein adochen Br. Brof. Zrooft, Blaffenbor, b. Coblenz, Emferftr. 163.

Braver Anabe mit gutem Schulgengnis aus Limburg als 6driftfekerlehrling

fofort ober fpater gefucht, Limburger Bereinsbruderei Limburg.

Gin guverläifiger Biehhirte auf fofort für biefes Jahr gefucht.

Schriftliche Angebote finb an ben Unterzeichneten eingu-Der Bargermeifter Bobr. Milertden, 14. Febr. 1918.

Monteur pur Aufftellung einer 80 Pf. Boillings- Dampfmafdine. Bu erfr. Geichafteft. 1859

Bäderlehrling

Rart Brudmann Blöbe 20 Friseurgehilfe

und Lehrling

28. Schneider Meumartt 16 1378 Coon mobl. Zimmer gu vermieten. 1419 Mah, in ber Exp. b. 181.

balbigem Gintrift ein alteres bes Bahnhofs f. fofort ober 1. Febr.

möbl. Zimmer Angeb. unt 14 7 a. d. Cypb. Ginfach

möbl. Zimmer gn permieten. Rab Erp-bition.

Gut. mobl. Bimmer für 2 herr n auf fofort ae-fucht. Ungebote unter 1384 on bie Gefchafteftelle.

19

Schoner, imunafabiger Bulle

(Bahnvoffe) ftebt gu vertaufen Josef Well,

Ein ftarter, erftttaffiger 14 Monat alter

Selicenveth

Buile Laburaffe) ftebt ju vertaufen. Jos. Hartmann 6. Thalberm.

Eine junge, gute, frifchmeltenbe

Stuh (Lahnraffe), 8. Kalb, fleht gu verfaufen 1351

verfaufen Lahr, Seffenhaufen b. Seiters (Beftermalb).

1 icones, tracht, meiges Biegenlamm Gottfried Fischer,

Bridhofen. Legehühner 1916 17 er Brut gutaufen ge-

Angebote mit Preisangabe und Sorte unter 1403 an bie Welchaftoftelle.

Legehühner, gefucht. Bu erfr in ber Gefchaftsft.